

**www.e-rara.ch**

## **Biblia, Die gantze Heilige Schrifft, Alten und Neuen Testaments**

**Luther, Martin**

**Basel, Jm Jahr Christi M. DCC. VII**

**Universitätsbibliothek Basel**

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-144366>

Das ander Buch der Chronica

---

### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [\[Link\]](#)

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [\[Link\]](#)

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [\[Link\]](#)

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [\[Link\]](#)

9 under die hand Jehiel / des Gersoniten.  
 Und das volck ward frölich / daß sie freywillig waren: Dann sie gabens von ganzem herzen dem HERN freywillig. Und David der König freuet sich auch hoch.

10 Und lobet GOTT, und sprach für der ganzen Gemeine: Gelobet seyst du HERR GOTT Israel unsers vatters ewiglich.

11 Dir gebühret die majestät und gewalt / herrlichkeit / sieg und dank: Dann alles was in himmel und auff erden ist / das ist dein: Dein ist das reich / und du bist erhöht über alles zum obersten.

12 Dein ist reichthumb und ehre für dir / Du herrschest über alles / In deiner hand stehet krafft und macht / In deiner hand stehet es / jederman groß und stark zu machen.

13 Nun unser GOTT / wir danken dir / und rühmen den Namen deiner herrlichkeit.

14 Dann was bin ich? Was ist mein volck / daß wir solten vermögen krafft / freywillig zu geben / wie diß gehet? Dann von dir ist alles kommen / und von deiner hand haben wir dir gegeben.

15 Dañ wir sind freündlinge und gäste für dir / wie unsere vätter alle: Unser leben auff erden ist wie ein schatten / und ist kein auffhalten.

16 HERR unser GOTT / allen diesen hauffen / Den wir geschickt haben / dir ein hauß zu bauen deinem heiligen Namen / ist von deiner hand kommen / und ist alles dein.

17 Ich weiß mein GOTT / daß du das herz prüffest und aufrichtigkeit ist dir angenehm: Darumb hab ich diß alles auß aufrichtigem herzen freywillig gegeben / und habe jetzt mit freuden gesehen dein volck / das hie fürhanden ist / daß es dir freywillig gegeben hat.

18 HERR GOTT unser vätter / Abraham / Isaac und Israel / bewahre ewiglich solchen sinn und gedanken im herzen deines volcks / und schicke ihre herzen zu dir.

19 Und meinem sohn Salomo gib ein rechtschaffen herz / daß er halte deine gebott / zueg-  
 30 mit und rechte / daß ers alles thue / und baue diese wohnung / die ich geschickt habe.

20 Und David sprach zur ganzen Gemeine: Lobet den HERN euren GOTT. Und die ganze Gemeine lobete den HERN / den GOTT ihrer vätter / und neigeten sich / und bäteten an den HERN / und den König.

21 Und opfferten dem HERN offer: Und des andern morgens opfferten sie brandopffer / tausent farren / tausent widder / tausent lämmer / mit ihren tranckopffern / und opfferten die menge under dem ganzen Israel.

22 Und assen und truncken desselbigen tages für dem HERN mit großer freuden. Und machten das ander mal Salomo / den sohn David / zum Könige / um salben ihn dem HERN zum Fürsten / und Zauock zum Priester.

23 Also saß Salomo auf dem stul des HERN / ein König an seines vatters Davids statt / und ward glücklich: Und ganz Israel war ihm gehorsam.

24 Und alle obersten und gewaltige / auch alle kinder des Königs Davids thäten sich under den König Salomo.

25 Und der HERR machte Salomo immer größer für dem ganzen Israel / und gab ihm ein loblich königreich / das keiner vor ihm über Israel gehabt hatte.

36 Es ist nun David der sohn Isai König gewesen über ganz Israel.

27 Die zeit aber / die er König über Israel gewesen ist / ist vierzig jahr: Zu Hebron regierte er sieben jahr / und zu Jerusalem drey und dreyßig jahr.

28 Und starb in gutem alter / voll lebens reichthumb und ehre. Und sein sohn Salomo ward König an seine statt.

29 Die geschichte aber des Königs Davids / beyde die ersten und die letzten / siehe die sind geschrieben under den geschichten Samuel des Sebers / und under den geschichten der propheten Nathan / und under den geschichten Gad des Schawers /

30 Mit allem seinem königreich / gewalt und zeit / die under ihm ergangen sind / beyde über Israel und allen königreichen in landen.

E N D E des ersten Buchs der Chronica.

## Das ander Buch der Chronica.

Das ander Buch der Chronica erzehlet und vermeldet die geschichten / thaten und handlungen der Königen Juda und Israel / von dem reich Salomonis an / bis auff die zerstörung der stadt Jerusalem / und gefängliche annemung und wegführung des volcks gen Babel. Begreift also dieses Buch vast die beyde Bücher der Königen.

### Das I. Capitel.

Salomo opffert auff der höhe zu Gibeon / 3. 6. GOTT erscheinet ihm im traum / 7. gibt ihm die wahl et. was zu bitten / 7. 10. er bitter umb weisheit / und erlangt dieselbige / 11. 12. darzu große gewalt und reichthum.

1 Und Salomo der sohn David ward in seinem reich bekräftiget / und der HERR / sein GOTT / war mit ihm / und machte ihn inder größer.

2 Und Salomo redet mit dem ganzen Israel / mit den obersten über tausent und hundert mit den richtern / und mit allen Fürsten in Israel / mit den obersten vättern /

3 Daß sie hingienge / Salomo und die ganze Gemeine mit ihm / zu der höhe die zu Gibeon war: Dann daselbst war die Hütte des stifts GOTTES / die Mose der knecht des HERN gemacht hatte in der Wüsten:

1. Reg. 18. d. 1.

4 Dann die Lade Gottes hatte David herauff bracht von Kiriath Jearim / dahin er ihr bereitet hatte: Dann er hatte ihr eine Hütte auffgeschlagen zu Jerusalem.

5 Aber der eberne altar / den Bezaleel / der sohn Uri / des sohns Hur / gemacht hatte / war dafelbst für der wohnung des HERN / Und Salomo und die Gemeine pflegten ihn zu suchen.

6 Und Salomo opfferte auff dem ehernen altar für dem HERN / der für der Hütten des stifts stuhnd / tausend brandopffer.



1. Reg. 3. d. 4.

7 In derselben nacht aber erschien GOTT Salomo / und sprach zu ihm: Bitte / was soll ich dir geben?

8 Und Salomo sprach zu GOTT: Du hast grosse barmhertzigkeit an meinem vatter David gethan / und hast mich an seine statt zum Könige gemacht:

1. Reg. 9. d. 7.

9 So laß nun / HER: GOTT / dein wort wahr werden an meinem vatter David: Dann du hast mich zum Könige gemacht über ein volck des so viel ist als staub auff erden.

10 So gib mir nun weisheit und erkännniß / das ich für diesem volck auß in eingehe: Dann wer kan diß dein grosses volck richten?

11 Da sprach GOTT zu Salomo: Weil du das in sinn hast / und hast nicht umb reichthumb / noch umb gut noch umb ehre / noch umb deiner feinde seelen / noch umb langes leben gebätten / sondern hast umb weisheit und erkännniß gebätten / daß du mein volck richten mögest / darüber ich dich zum Könige gemacht habe:

12 So sey dir weisheit und erkännniß gegeben: Darzu wil ich dir reichthumb und gut und ehre geben / daß deines gleichen under den Königen vor dir nicht gewesen ist / noch werden soll nach dir.

13 Also kam Salomo von der höhe / die zu Sibeon war / gen Jerusalem / von der hütten des stifts / und regierte über Israhel.

1. Reg. 10. d. 26.

14 Und Salomo samlet ihm wägen und reuter / daß er zuwegen brächte tausent und vierhundert wägen / und zwölff tausent reuter / und ließ sie in den wagenstädten / und bey dem Könige zu Jerusalem.

15 Und der König machte des silbers und goldes zu Jerusalem so viel / wie die steine / und der cedern / wie die maulbeerbäume in den gründen.

16 Und man brachte Salomo rosse auß Egypten / und allerley waar / und die kauff-

leute des Königs kauften die selbe waar / Und brachtens auß Egypten herauß / ja einen wagen umb sechshundert silberling / ein roß umb hundert und fünfzig. Also brachten sie auch allen Königen der Perhiter / und den Königen zu Syrien.

Das II. Cap

**N**zahl der werckleute zum bau des Tempels / 2. 7. 18. werbung an Huram umb künster und werckmeier / und zimberholz / 3. 7. 8. 10. welches ihm Huram zusagt und übersicht 11. 13. 14. 16.

1 Und Salomo gedachte zu bauen ein hauß dem Namen des HERN / und ein hauß seines königreichs.

2 Und zehlet ab siebenzig tausent mann zur last / und achtzig tausent zimmerleute auff dem berge / und drey tausent und sechshundert amptleute über sie.

3 Und Salomo sandte zu Huram / dem König zu Tyro / und ließ ihm sagen: Wie du mit meinem vatter David thatest / und ihm sandtest cedern / das er ihm ein hauß bawet / darinnen er wohnete:

4 Sibe / ich wil dem Namen des HERN meines GOTTES ein hauß bauen / das ihm geheiligt werde / gut rauchwerk für ihm zu räuchern / und schawbrot allwege zu zurichten / und brandopffer des morgens und des abends / auff die sabbathen und newmonden / und auff die fest des HERN unsers GOTTES ewiglich für Israhel.

5 Und daß hauß / das ich bawen wil / soll groß seyn: Dann unser GOTT ist größer dann alle götter.

6 Aber wer vermag es / daß er ihm ein hauß bawe? Dann der himmel / und aller himmel himmel mögen ihn nicht versorgen: Wer sollt ich dann seyn / daß ich ihm ein hauß bawete? Sonder das man für ihm räuchere.

7 So sende mir nun einen weisen mann zu arbeiten mit gold / silber / erz / eien / schariafen / rosinoht / geler seiden / und der da wisse außzugraben mit den weisen / die bey mir sind in Juda und Jerusalem / welche mein vatter David geschickt hat.

8 Und sende mir cedern / tennen und hebenholz vom Libanon: Dann ich weiß / daß deine knechte das holz zu hawen wissen auff dem Libanon. Und sibe / meine knechte sollen mit deinen knechten seyn /

9 Daß man mir viel holz zubereite: Dann das hauß das ich bawen wil / soll groß und sonderlich seyn.

10 Und sibe / ich wil den zimmerleuten / deinen knechten / die das holz hawen / zwanzig tausent cor gestossen weizen / und zwanzig tausent cor gersten / und zwanzig tausent bath weins / und zwanzig tausent bath öl geben.

11 Da sprach Huram / der König zu Tyro / durch schrift / und sandte zu Salomo: Darumb / das der HER sein volck liebet hat er dich über sie zum Könige gemacht.

12 Und Huram sprach weiter: Gelobet sey der HER / der GOTT Israhel / der himel und erden gemacht hat / daß er dem Könige David

hat

hat einen weisen / klugen und verständigen sohn gegeben / der dem H<sup>er</sup>m ein hauß baue / und ein hauß seines Königreichs.

13 So sende ich nun einen weisen mann / der verstand hat / Hurain Abis :

14 Der ein sohn ist eines weibes auß den töchtern Dan / und sein vatter ein Tyrer gewesen : Der weiß zu arbeiten am gold / silber / erz / eisen / stein / holz / scharlacken / gelez / seiden / leinen / rosinroht / und zu graben allerley und allerley künstlich zu machen was man ihm sündigt / mit deinen weisen / und mit den weisen meines Herrn Königs Davids / deines vatters.

15 So sende nun mein Herr weisen / gersten / öle und wein seinen knechten / wie er geredt hat :

16 So wöllen wir das holz harven auff dem Libanon / wie vieles noht ist / und wöllens auff flößen bringen im meer gen Tapho : Von dannen magst du es hinauffgen Jerusalem bringen.

17 Und Salomo zehlet alle frömbdlinge im lande Israel / nach der zahl da sie David sein vatter zehlete / Und wurden funden hundert und fünfzig tausent / drey tausent und sechshundert.

18 Und er machte auß denselben siebenzig tausent träger / und achsig tausent häwer auf den berge / und drey tausent und sechshundert aufseher / die das volck zum dienst anhielten.

Das III. Cap

Foundation des Tempels / 1. 3. und auffführung nach allen stücken / mit samt dem einbau / bis zu ende.

1 **U**nd Salomo fieng an zu bauen das hauß des H<sup>er</sup>m zu Jerusalem auff dem berge Morija / der David seinem vatter erzeigt war / welchen David zubereitet hatte zum raum auff dem platz Arnam des Jebusiters.

2 Er fieng aber an zu bauen im andern monden des andern tags im vierten jahr seines königreichs.

3 Und also legt Salomo den grund zu bauen das hauß Gottes : Am ersten die länge sechzig elen / die weite zwanzig elen.

4 Und die halle für der weite des hauses her war zwanzig elen lang : Die höhe aber war hundert und zwanzig elen / und überzogs innwendig mit lauterem golde.

5 Das grosse hauß aber spindet er mit teihenholz / und überzogs mit dem besten golde / und machte darauß palinē und fettenwerck.

6 Und überzog das hauß mit edelen steinen zum schmuck : Das gold aber war Parbaim gold :

7 Und überzog die balken oben an / und die wände / und die thüren mit golde / und stiesz Cherubim schnitzen an die wände.

8 **E**r machte auch das hauß des Allerheiligsten / des länge war zwanzig elen / nach der weite des hauses / Und seine weite war auch zwanzig elen / und überzogs mit dem besten golde / bey sechshundert centner.

9 Und gab auch zu nägeln fünfzig seckel golds

am gewicht / und überzog die säle mit golde.

10 **E**r machte auch im hause des Allerheiligsten zween Cherubim / nach der bildnerkunst und überzog sie mit golde.

11 Und die länge am flügel an dem Cherubim war zwanzig elen / daß ein flügel fünf elen hatte / und rühret an die wand des hauses / Und der ander flügel auch fünf elen hatte / und rühret an den flügel des anderen Cherub.

12 Also hatte auch des andern Cherub ein flügel fünf elen / und rühret an die wand des hauses / und sein ander flügel auch fünf elen / und hieng am flügel des andern Cherub.

13 Das diese flügel der Cherubim waren außgebreitet zwanzig elen weit / und sie stunden auff ihren füßen / und ihr antlitz war gewandt zum hause werts.

14 **E**r machte auch einen fürhang von gewerck / scharlacken / rosinroht und linwerck / und machte Cherubim drauff.

15 Und er machte für dem hause zwei säulen / fünf und dreyßig elen lang / und der enauff oben drauff fünf elen.

16 Und machet fettenwerck zum Chor / und thät sie oben an die säulen / und machet hundert granatapffel / und thät sie an das fettenwerck.

17 Und richtet die säulen auff für dem Tempel / eine zur rechten / und die ander zur linken / Und hieß die zur rechten Jachin / und die zur linken Boas.

Das IV. Cap.

Erzählung anderer übrigen zeug un geräht des tempels / als der altar / 1. gegossen meer / 2. zwölf ochen / 4. zehen kessel / 6. tische becken / 8. priester hof / 9. säulen / 12. c.

1 **E**r machte auch einen ehernen altar / zwanzig elen lang und breit / und zehen elen hoch.

2 Und er machte ein gegossen meer / zehen elen weit / vor einem rand an den andern / rund umbher / und fünf elen hoch : Und ein maaz von dreyßig elen mochts umbher begreifen.

3 Und oxenbilde waren under ihm umbher / und es waren zwei riegen knoten umb das meer her / ( das zehen elen weit war ) die mit angegossen waren.

4 Es stuhnd aber also auff den zwölf oxen / daß drey gewandt waren gegen Mitternacht / drey gegen Abend / drey gegen Mittag / und drey gegen Morgen / und das meer oben auff ihnen / und all ihr hinderstes war innwendig.

5 Seine dicke war einer hand breit / und sein rand war wie eines bechers rand / Und eine auffgegangene rose. Und es fasset drey tausent bath.

6 Und er machte zehen kessel / der sezet er fünf zur rechten / und fünf zur linken / darinnen zu waschen was zum brandopfer gehöret / daß sie es hinein stießen / Das meer aber / daß sich die priester darinnen wäschen.

7 Er machet auch zehen güdene leuchter / wie sie seyn solten / und sezet sie in den Tempel fünf zur rechten / und fünf zur linken.

- 8 Und machet zehen tische/und thät sie in den Tempel/fünffe zur rechte und fünffe zur linken. Und machet hundert güldene becken.
- 9 Er machet auch einen hof für die priester/ und einen grossen schrancken/ und thür in die schrancken / und überzog die thür mit ers.
- 10 Und setzet das mehr auf den rechten ecken gegen Morgen/zum Mittagwerts.
- 11 Und Huram machte töpffen / schauffeln und becken.
- 12 Also vollendet Huram die arbeit die er dem Könige Salomo thät am hause Gottes:
- 13 Nämlich die zwei säulen mit den bäuchen und knäuffen oben auff beyden säulen / und beyde gewundene reiffe / zu bedecken beyde bäuche der knäuffe oben auff den säulen.
- 14 Und die vierhundert granatäpfel an den beyden gewundenen reiffen/zwei riegen granatäpfel an jeglichem reiffe / zu bedecken beyde bäuche der knäuffe/so oben auff den säulen waren.
- 15 Auch machet er die gestüle / und die kessel auff den gestülen /
- 16 Und ein meez/und zwölf oxen drunder.
- 17 Darzu töpffen / schauffeln kräwel/und alle ihre gefäß machte Huram Abis dem Könige Salomo zum hause des Herrn auß lauter erz.
- 18 In der gegend des Jordans ließ sie der König gießen in dicker erden / zwischen Succoth und Zaredatha.
- 19 Und Salomo machet aller dieser gefäß sehr viel / daß des erztes gewicht nicht zu forschen war.
- 20 Und Salomo machte alles geräht zum hause Gottes / nämlich den güldenen altar / tisch und schaubrot darauff /
- 21 Die leuchter mit ihren lampen von lauter gold/daß sie brenneten für dem Chorn/wie sichs gebürt.
- 22 Und die blumen an den lampen / und die schnautzen waren gülden/das war alles völlig gold.
- 23 Darzu die messer/becken/löffel und näpffe waren lauter gold. Und der eingang und seine thür innwendige zu dem allerheiligsten und die thür am hause des Tempels waren gülden.

## Das V. Cap.

Nach vollendetem bau des Tempels/1. verschafft Salomo die bundslade in das heilighumb/5. 7. in verjam (una des volkes/2. 3. mit opffer/6. und gefang/12. 13.

- 1 Also ward alle arbeit vollbracht/die Salomo thät am hause des Herrn.
- 2 Und Salomo bracht hinein alles was sein vatter David geheiliget hatte/nämlich silber und gold/und allerley geräht/und legets in den schatz im hause Gottes.
- 3 Da versamlet Salomo alle Eltesten in Israel/alle häuptleute der stämme/Zürsten der vätter unker den kindern Israel/gen Jerusalem/daß sie die Lade des bunds des Herren hinauff brächten / auß der stadt David/das ist/Zion.

- 4 Und es versamleten sich zum Könige alle mann Israel auff fest/das ist/ im siebenden monden.
- 5 Und kamen alle Eltesten in Israel / und die Leviten huben die Lade auff /
- 6 Und brachten sie hinauff samit der hütten des Stifts/und allem heiligen geräht/das in der hütten war / und brachten sie mit hinauff die priester/die Leviten.
- 7 Aber der König Salomo / und die ganze Gemeine Israel zu ihm versamlet für der Lade / opfferten schaase und oachsen / so viel / daß niemand zehlen noch rechnen konnt.
- 8 Also brachten die priester die Lade des bunds des Herrn an ihre stätte in den Chor des hauses / in das Allerheiligste / under die flügel der Cherubim :
- 9 Daß die Cherubim ihre flügel außbreiteten über die stätte der Lade/und die Cherubim bedeckten die Lade und ihre stangen von oben her.
- 10 Die stangen aber waren so lang/daß man ihre knäuffe sahe von der Lade für dem Chor : Aber hauffen sahe man sie nicht. Und sie war daselbst biß auff diesen tag.
- 11 Und war nichts in der Lade/ohne die zwei tafeln / die Mose in Horeb darein gethan hat/da der Herr einen bund machte mit den kindern Israel / da sie auß Egypten zogen.
- 12 Und da die priester herauß gieng n auß dem heiligen (Dann alle priester/die fürbunden waren / heiligten sich / daß auch die ordnungen nicht gehalten wurden)
- 13 Und die Leviten / mit allen die under Asaph/Heman/Zedithun / und ihren kindern und brüdern waren / angezogen mit leinwad / sungem mit cymbeln / psalter und harffen / und stuhnden gegen Morgen des altars / und bey ihnen hundert und zwanzig priester / die mit drommeten bliesen.
- 14 Und es war/als wäre es einer der drommetet und sünge/als höret man eine stimme zu loben und zu danken dem Herrn. Und da die stimme sich erhob von den drommeten/ cymbeln/und andern säitenspielen/und von dem loben des Herrn/daß er gütig ist/und seine barinbergigkeit ewig währet: Da ward das haupt des Herrn erfüllet mit einem nebel /
- 15 Daß die priester nicht stehen konnten zu dienen/für dem nebel : Dann die herrlichkeit des Herrn erfüllet das haupt Gottes.

## Das VI. Cap.

Inweihung des Tempels und dancksagung Salomonis/daß Gott erfüllet habe/was er seinem vatter David verheissen/1. 4. 10. sein gebätt umb erhörung an diesem ort/ in allerley noht und gefahr/14. 19. 21. kriegs/24. regens/ 26 hungers und pestilens/28. siegs/34. sünden/36. 38. 10.

- 1 Sprach Salomo: Der Herr hat geredt zu wohnen im thurm.
- 2 Ich habe zwar ein haupt gebauet dir zur wohnung / und einen sig/da du ewiglich wohnest.
- 3 Und der König wandte sein antlitz / und segnet die ganze Gemeine Israel (Dann die ganze Gemeine Israel stuhnd)

4 Und er sprach: Gelobet sey der HErr/ der Gott Israel/ der durch seinen mund meinem vatter David geredt/ und mit seiner hand erfüllet hat/ da er sagt:



5 Sint der zeit ich mein volck auß Egyptenland geführet habe/ habe ich keine stadt erwehlet in allen stämmen Israel/ ein hauß zu bauen/ daß mein Name daselbst wäre/ und habe auch keinen mann erwehlet/ daß er Fürst wäre über mein volck Israel:

6 Aber Jerusalem habe ich erwehlet/ daß ein Name daselbst sey/ und David habe ich erwehlet/ daß er über mein volck Israel sey.

7 Und da es mein vatter David im sinn hatte/ ein hauß zu bauen dem Namen des HErrn/ des Gottes Israel/

8 Sprach der HErr zu meinem vatter David: Du hast wol gethan/ daß du im sinn hast meinem Namen ein hauß zu bauen:

9 Doch/ du solt das hauß nicht bauen/ sondern den sohn/ der auß deinen lenden komen wird/ soll meinem Namen das hauß bauen.

10 So hat nun der HErr sein wort bestätiget/ das er geredt hat: Dann ich bin auffkommen an meines vatters Davids statt/ und siße auff dem stul Israel/ wie der HErr geredt hat/ und habe ein hauß gebauet dem Namen des HErrn/ des Gottes Israel.

11 Und habe drein gethan die Lade/ darinnen der bund des HErrn ist/ den er mit den kindern Israel gemacht hat.

12 Und er trat für den altar des HErrn/ für der ganzen Gemeine Israel/ und breitet seine hände auß/



13 (Dann Salomo hatte einen ehernen tisch gemacht/ und gesetzt mitten in die schranken/ fünf ellen lang und breit/ und drey ellen hoch: An denselben trat er/ und fiel nieder auf seine knie für der ganzen Gemeine Israel

und breitet seine hände auß gen himmel/)

14 Und sprach: HErr Gott Israel/ es ist kein Gott dir gleich/ weder im himmel noch auff erden/ der du hältst den bund und barmherzigkeit deinen knechten/ die für dir wandeln auß ganzem hertzen.

15 Du hast gehalten deinem knecht David/ meinem vatter/ was du ihm geredt hast: Mit deinem mund hast du es geredt/ und mit deiner hand hast du es erfüllet/ wie es heutes tages stehet:

16 Nun HErr/ Gott Israel/ halt deinem knecht David/ meinem vatter/ was du ihm geredt hast/ und gesagt: Es soll dir nicht gebrechen an einem man für mir/ der auff dem stul Israel siße. Doch/ so fern deine kinder ihren weg bewahren/ daß sie wandeln in meinem gefäße/ wie du für mir gewandelt hast.

17 Nun HErr/ Gott Israel/ laß dein wort wahr werden/ das du deinem knecht David geredt hast.

18 Dann meynest du auch/ daß Gott bey den menschen auff erden wohne? Siehe der himmel und aller himmel himmel kan dich nicht versorgen/ Wie solt es dann das hauß thun/ das ich gebauet habe?

19 Wende dich aber/ HErr/ mein Gott/ zu dem gebärt deines knechts/ und zu seinem flehen/ daß du erhörst das bitten und väthen/ das dein knecht für dir thut:

20 Daß deine augen offen seyen über dis hauß tag und nacht/ über die stätte/ dahin du deinen Namen zu stellen geredt hast/ daß du hörest das gebärt/ das dein knecht an dieser stätte thun wird.

21 So höre nun das flehen deines knechts/ und deines volcks Israel/ daß sie bitten werden an dieser stätte: Höre es aber von der stätte deiner wohnung vom himmel/ Und wann du es hörest/ woltest du gnädig seyn.

22 Wann jemand wider seinen nächsten sündigen wird/ und wird ihm ein eyd außgelegt/ den er schweren soll/ und der eyd komt für deinen altar in diesem hause:

23 So woltest du hören vom himmel/ und deinem knecht recht verschaffen/ daß du dem gottlosen vergestest/ und gebest seinen weg auf seinen kopff/ und rechtfertigest den gerechten/ und gebest ihm nach seiner gerechtigkeit.

24 Wann dein volck Israel für seinen feinden geschlagen wird/ weil sie an dir gesündigt haben/ und bekehren sich und bekennen deinen Namen/ bitten und flehen für dir in diesem hause:

25 So woltest du hören vom himmel/ und gnädig seyn der sünden deines volcks Israel/ und sie wieder in das land bringen/ das du ihnen und ihren vätern gegeben hast.

26 Wann der himmel zugeschlossen wird/ daß nicht regnet/ weil sie an dir gesündigt haben/ und bitten an dieser stätte/ und bekennen deinen Namen/ und bekehren sich von ihren sünden/ weil du sie gedemütiget hast:

27 So woltest du hören im himmel/ und gnädig seyn den sünden deiner knechte/ und deines volcks Israel/ daß du sie den guten weg lehrest/ darinnen sie wandeln sollen/ und regnen

Sa.  
lomo2. Chro.  
30. v. 9.1. Reg.  
8. v. 46.  
Ecc. 7.  
v. 21.  
1. Job.  
1. v. 8.Bf. 132.  
v. 8.

nen lauffest auff dein land / das du deinem volck gegeben hast zu besitzen.

28 Wann eine theuring im lande wird / oder pestilenz / oder durre / brand / heuschrecken / raupen : Oder wann sein feind in lande seine thor belagert / oder irgend eine plage / oder krankheit :

29 Wer dann bittet / oder stehet under allerley menschen / und under allen deinem volck Israel / so jemand seine plage und schmerzen fuhlet / und seine hände außbreitet zu diesem hause :

30 So woltest du hören vom himmel / vom sitze deiner wohnung / und gnädig seyn / und jederman geben nach alle seinem wege / nach dem du sein hertz erkennest : (Dann du allein erkennest das hertz der menschen kinder /)

31 Auff daß sie dich fürchten / und wandeln in deinen wegen alle tage / so lang sie leben auff dem lande / das du unsern vättern gegeben hast.

32 Wann auch ein frembder / der nicht von deinem volck Israel ist / komt auß fernem lande / umb deines grossen Nammens und mächtiger hand und außgerectes arms willen / und bätet zu diesem hause :

33 So woltest du hören vom himmel / vom sitze deiner wohnung / und thun alles / warum er dich anruuffet : Auff daß alle völker auff erden deinen Namen erkennen / und dich fürchten / wie dein volck Israel / und innen werden / daß diß hause / das ich gebauet habe / nach deinem Namen genennet sey.

34 Wann dein volck außzeucht in streit wider seine feinde / des weges / den du sie senden wirst / und zu dir bitten gegen dem wege zu dieser stadt / die du erwahlet hast / und zum hause das ich deinem Namen gebauet habe :

35 So woltest du ihr gebätt und stehen hören vom himmel / und ihne zu ihrem Recht helfen.

36 Wann sie an dir sündigen werden ( sintemal kein mensch ist der nicht sündige ) und du über sie erzornest / und gibst sie für ihren feinden / daß sie sie gefangen wegführen in ein ferne oder nahe land /

37 Und sie sich in ihrem hertzen bekehren im lande das sie gefangen innen sind / und bekehren sich / und stehen dir im lande ihres gefängniß und sprechen : Wir haben gesündigt / missethan / und sind gottloß gewesen :

38 Und sich also von gangem hertzen und von ganger seelen zu dir bekehren / im land ihres gefängniß da man sie gefangen hält / Und sie hätten gegen dem wege zu ihrem lande / das du ihren vättern gegeben hast / und zur stadt die du erwahlet hast / und zum hause das ich deinem Namen gebauet habe :

39 So woltest du ihr gebätt und stehen hören vom himmel vom sitze deiner wohnung / und ihnen zu ihrem Rechten helfen / und deinem volck gnädig seyn / daß an dir gesündigt hat.

40 So laß nun mein Gott / deine augen offen seyn / und deine ohren auffmercken auffß gebätt an dieser stätt.

41 So mache dich nun auff / Herr Gott / zu deiner ruhe / Du und die lade deiner macht : Laß deine priester / Herr Gott / mit heil an-

gethan werden / und deine heiligen sich freuen über dem guten.

42 Du Herr Gott wende nicht weg das antlitz deines Gesalbten : Bedencke an die gnade / deinem knecht David verheissen.

## Das VII. Cap.

Feuer vom himmel verzehret das brandopffer / 1. 3. opffer des Königs und des volcks / 4. 5. Fest der wahlzeiten / erhörung des gebäts Salomonis / und verheißung / 12. 17. drängung / 19. 11.

1 **U**nd da Salomo außgebätet hatte / fiel ein feuer vom himmel / und verzehret das brandopffer und andere opffer : Und die herlichkeit des Herrn erfüllte das hause /

2 Daß die priester nicht konnten hinein gehen ins hause des Herrn / weil die herlichkeit des Herrn füllte das hause des Herrn.

3 Auch sahen alle kinder Israel das feuer herab fallen / und die herlichkeit des Herrn über dem hause / und fielen auff ihre knie mit dem antlitz zur erden auffß pflaster / und bäteten an / und danckten dem Herrn / daß er gütig ist und seine barmherzigkeit ewiglich währet.

4 Der König aber und alles volck opfferten für dem Herrn.

5 Dann der König Salomo opfferte zwanzig und zwanzig tausent oxsen / und hundert und zwanzig tausent schaaf / und weihten also das hause Gottes ein / beyde der König und alles volck.

6 Aber die priester stuhnden in ihrer hut / und die Leviten mit den säitenspielen des Herrn / die der König David hatte lassen machen / dem Herrn zu dancken / daß seine barmherzigkeit ewiglich währet / mit den psalmen Davids durch ihre hand. Und die priester bliesen drommeten gegen ihnen / und das ganze Israel stuhnd.

7 Und Salomo heiligte den mittelhof / der für dem hause des Herrn war : Dann er hatte daselbst brandopffer und das fett der danckopffer außgericht : Dann der ehern altar / den Salomo hatte machen lassen / feste nicht alle brandopffer / speißopffer und das fett fassen.

8 Und Salomo hielt zu derselben zeit ein Fest sieben tage lang / und das ganze Israel mit ihm / ein sehr grosse Gemeine / von Hamath an biß an den bach Egypti.

9 Und hielt am achten tage eine versammlung : Dann die einweihung des altars hielten sie sieben tage / und das Fest auch sieben tage.

10 Aber am drey und zwanzigsten tage des siebenden monden / ließ er das volck in ihre hütten frölich und gutes muhts / über allem gute / das der Herr an David / Salomo / und seinem volck Israel gethan hatte.

11 Also vollendet Salomo das hause des Herrn / und das hause des Königs / und alles was in sein hertz kommen war / zu machen im hause des Herrn / und in seinem hause / glücklichlich.

12 **U**nd der Herr erschien Salomo des nachts / und sprach zu ihm : Ich habe dein gebätt erhört /

erhöret / und diese stätte mir erwehlet zu n  
opfferhaufe.  
13 **S**iehe / wann ich den himmel zuschliesse /  
daß nicht regnet / oder heisse die heuschrecken  
das land fressen / oder lasse eine pestilenz un-  
der mein volck kommen /  
14 **D**aß sie mein volck demühtigen / das nach  
meinem Namen genemmet ist / Und sie bät-  
ten / und mein angesicht suchen / und sich von  
ihren bösen wegen bekehren werden: So  
wil ich vom himmel hören / und ihre sünde  
vergeben und ihr land heilen.  
15 **S**o solken nun meine augen offen seyn /  
und meine ohren auffmercken auffß gebätt  
an dieser stätte.  
16 **S**o habe ich nun diß hauß erwehlet und  
geheiligt / daß mein Name dafelbst seyn soll  
ewiglich / und meine augen und mein hertz  
soll da seyn allwege.  
17 **U**nd so du wirst für mir wandeln / wie  
dein vatter David gewandelt hat / daß du  
thust alles was ich dich heisse / und hältst  
meine Gebott und Rechte.  
18 **S**o wil ich den stul deines königreichs be-  
stätigen / wie ich mich deinem vatter David  
verbunden habe / und gesagt: Es soll dir  
nicht gebrechen an einem mann / der über Is-  
rael Herr sey.  
19 **W**erdet ihr euch aber umbkehren / und  
meine Rechte und Gebott / die ich euch fürge-  
legt habe verlassen / und hingehen und an-  
dern götteren dienen / und sie anbeten:  
20 **S**o werde ich sie aufwurzeln auß mei-  
nem lande / das ich ihnen gegeben habe: Und  
diß hauß das ich meinem Namen geheilig-  
get habe / werde ich von meinem angesicht  
werffen / und werde es zum sprichwort ge-  
ben / und zur fabel under allen volckern  
21 **U**nd für diesem haufe / das das höchste  
worden ist / werden sich entsetzen alle die für-  
über gehen / und sagen: Warum hat der  
Herr diesem lande und diesem haufe also  
nütgefahret?  
22 **S**o wird man sagen: Darumb / daß sie den  
Herrn ihrer vätter Gott verlassen haben / der  
sie auß Egiptenland geführet hat / und haben  
sich an andere götter gehängt und sie ange-  
bättet / und ihnen gedienet: Darumb hat er  
alle das unglück über sie gebracht.

Das VIII. Cap.

Städte von Salomo gebawet / 2. 4. 6. 20. zinsba-  
re volcker / 7. obersten des volcks / 10. bestellung des dienstes  
des Tempels / 13. 14. schiffahrt in Ophir / 17. 18.

1 **U**nd nach zwanzig jahren / in  
welchen Salomo des Herren  
2 **B**awet er auch die städte /  
die Hiram Salomo gab /  
und ließ die kinder Israel darinnen wohnen.  
3 **U**nd Salomo zog gen Hemath Zoba / und  
bevestiget sie.  
4 **U**nd bawet Thadmor in der Wüsten / und  
alle kornstädte / die er bawete in Hemath.  
5 **E**r bawete auch obern und niedern Beth-  
Horon / das veste städte waren mit mawen /  
thüren und riegeln.

6 **A**uch Baelath / und alle kornstädte die  
Salomo hatte / und alle wagenstädte und  
reuter / und alles / worzu Salomo lust hatte  
zu bauen / beyde zu Jerusalem und auff dem  
Libanon / und in gangen lande seiner herr-  
schaft.  
7 **A**lles übrige volck von den Hethitern / A-  
moritern / Pheresitern / Hevitern und  
Jebusitern / die nicht von den kindern Israel  
waren /  
8 **U**nd ihre kinder / die sie hinder sich gelassen  
hatten im lande / die die kinder Israel nicht  
vertilget hatten / machte Salomo zungbar /  
biß auff diesen tag.  
9 **A**ber von den kindern Israel machte Sa-  
lomo nicht knechte zu seiner arbeit: Son-  
dern sie waren kriegsleute / und über seine  
Fürsten / und über seine wagen und reuter.  
10 **U**nd der obersten ambtleute des Königes  
Salomo waren zweyhundert und fünfzig /  
die über das volck herrscheten.  
11 **U**nd die tochter Pharaos ließ Salomo  
herauff holen auß der stadt Davids / ins  
hauß / daß er für sie gebawet hatte. Dann er  
sprach: Mein weib soll mir nicht wohnen im  
haufe Davids / des Königs Israel: Dann es  
ist geheiligt / weil die Lade des Herrn da-  
rein kommen ist.  
12 **U**nd dem an opfferte Salomo dem Herrn  
brandopffer auff dem altar des Herrn  
den er gebawet hatte für der halle /  
13 **E**in jegliches auff seinen tag zu opffern /  
nach dem gebott Mose / auß die sabbath / neu-  
monden / und bestimmten zeiten des jahre  
drenmal / nemlich / außß Fest der ungesäu-  
ten brot / außß Fest der wochen / und außß  
Fest der laubhütten.  
14 **U**nd er stellet die priester in ihrer ordnung  
zu ihrem amt / wie es David sein vatter ge-  
setzt hatte / und die Leviten außß ihre hut / zu  
loben und zu dienen für den priestern / jeg-  
liche außß ihren tag / und die thorhüter in  
ihrer ordnung / jegliche außß ihr thor:  
Dann also hatte es David der mann Gottes  
befohlen.  
15 **U**nd es ward nicht gewichen vom gebott  
des Königs über die priester und Leviten /  
an allerley sachen und an den schätzen.  
16 **A**lso ward bereitet alles geschaffte Salo-  
mo / vom tage an / da des Herrn hauß ge-  
gründet ward / biß ers vollendet / daß des  
Herrn hauß ganz bereitet ward.  
17 **D**a zog Salomo gen Ezeon Geber / und  
gen Cloth / an dem ufer des meers / im  
lande Edomea.  
18 **U**nd Hiram sandte ihm schiffe durch sei-  
ne knechte / die des meers kundig waren / und  
führen mit den knechten Salomo in Ophir  
und holeten von dannen vierhundert und  
fünfzig centner goldes / und brachtens dem  
Könige Salomo.

Das IX. Cap.

Die Königin Saba preiset Salomons weis-  
heit / 1. 5. 8. gibt und nimt geschenke / 9. 12. Salomons ren-  
ten / 13. seine prächtige werck / und reichthumb / und macht / 15. 17.  
20. 22. 25. x. und absterben / 31.

1 **U**nd da die Königin von reich Arabia das gerüchte Salomo höret / kam sie mit sehr grossen zeug gen Jerusalem / mit kamelen / die würze und goldes die menge trugen / und edelgesteine / Salomo mit räseln zu versuchen. Und da sie zu Salomo kam / redet sie mit ihm alles was sie im sinn hatte fürgenommenen.

2 Und der König sagt ihr alles was sie fraget / und war Salomo nichts verborgen / das er ihr nicht gesagt hätte.

3 Und da die Königin von reich Arabia sahe die weißheit Salomo / und das hauß das er gebawet hatte.

4 Die speise für seinen tisch / die wohnung für seine knechte / die amt seiner diener / und ihre kleider / seine schencken mit ihren kleidern / und seine saal / da man hinauff gieng in das hauß des HERN / kont sie sich nicht mehr enthalte.

5 Und sie sprach zum Könige : Es ist wahr was ich gehöret habe in meinem lande von deinem wesen / und von deiner weißheit.

6 Ich wolte aber ihren worten nicht glauben / biß ich kommen bin / und habe es mit meinen augen gesehen : Und siehe / es ist mir nicht die helffte gesagt deiner grossen weißheit / Es ist mehr an dir / dann das gerücht das ich gehöret habe :

7 Selig sind deine männer / und selig diese deine knechte / die allwege für dir stehen / und deine weißheit hören.

8 Der HERR dein GOTT sey gelobet / der dich lieb hat / daß er dich auf seinen stul zum Könige gesetzt hat / dem HERN deinem Gott. Es macht daß dein GOTT hat Israel lieb / daß er ihn ewiglich aufrichte : Darumb hat er dich über sie zum König gesetzt / daß du recht und redlichkeit handhabest.

9 Und sie gab dem Könige hundert und zwanzig centner goldes / und sehr viel würze und edelgesteine : Es waren keine würze als diese / die die Königin von reich Arabia dem Könige Salomo gab.

10 Darzu die knechte Huram / und die knechte Salomo / die gold auß Ophir brachten / die brachten auch hebenholz und edelgesteine.

11 Und Salomo ließ auß dem hebenholz treppen im hause des HERN / und im hause des Königes machen / und harffen und psalter für die sänger : Es waren vorhin nie gesehen solche hölzer im lande Juda.

12 Und der König Salomo / gab der Königin von reich Arabia alles was sie begehret und bat / ohne was sie zum Könige gebracht hatte. Und sie wandt sich / und zog in ihr land mit ihren knechten.

13 **E**s goldes aber / das Salomo in einem jahr gebracht ward / war sechshundert und sechs und sechs zig centner.

14 Ohne was die krämer und kauffleute brachten. Und alle Könige der Araber / und die Herren in landen brachten gold und silber zu Salomo.

15 Daher machte der König Salomo zweihundert schilde vom besten golde / daß sechshundert stück goldes auß einen schild kam /

16 Und drehhundert tartchen vom besten golde / daß drehhundert stück goldes zu einer tartchen kam : Und der König thät sie ins hauß vom walde Libanon.

17 Und der König machte einen grossen elffenbeinen stul / und überzog ihn mit lauterem golde.

18 Und der stul hatte sechs stufen / und einen güldenen fußschämel am stul / und hatte zwey lehn auf beyden seiten umb das gefäße / und zwey löwen stuhnden neben den lehnen.

19 Und zwölff löwen stuhnden daseibst auf den sechs stufen zu beyden seiten : Ein solches ist nicht gemacht in allen Königreichen.

20 Und alle trinckgefäß des Königs Salomo waren gülden / und alle gefäß des hauses vom walde Libanon waren lauter gold : Dañ das silber ward nichts gerechnet zu zeit Salomo.

21 Dann die schiffe des Königs fuhren auß dem meer mit den knechten Huram / und kamen in drey jahren einmal / und brachten gold / silber / elffenbein / affen und pfawen.

22 Also ward der König Salomo grösser dann alle Könige auß erden / mit reichthum und weißheit.

23 Und alle Könige auß erden begehreten das angesicht Salomo / seine weißheit zu hören / die ihm GOTT in sein hertz gegeben hatte.

24 Und sie brachten ihm / ein jeglicher sein geschenke / silbern und gülden gefäß / kleider / harnisch / würz / roß und mäuler jährlich.

25 Und Salomo hatte viertausent wagenpferde und zwölff tausend reissigen / und man thät sie in die wagenstädte / und beydem Könige zu Jerusalem.

26 Und er war ein Herr über alle Könige / vom wasser an biß an der Philister land und biß an die grenze Egypti.

27 Und der König machet des silbers so viel zu Jerusalem / wie der steine / und der cedern / so viel / wie der maulbeerbäumen in den gründen.

28 Und man brachte ihm rosse auß Egypten / und auß allen ländern.

29 Was aber mehr von Salomo zu sagen ist / beyde sein erster und sein letztes : Siehe / das ist geschrieben in der Chronica des propheten Nathan / und in den propheceyen Ahia von Silo / und in den geschichten Jeddi des Schwerts wider Jerobeam den sohn Nebat.

30 Und Salomo regierte zu Jerusalem über ganz Israel vierzig jahr.

31 Und Salomo entschieff mit seinen vätern / und man begrub ihn in der stadt David seines vatters : Und Rehabeam sein sohn ward König an seine statt.

Das X. Cap.

**R**ehabeam / 1. verwirfft den rath der alten über der bitt des volcks / 4. 8. 17. folget dem rath d. r. jungen / 9. 14. darauff erfolget trennung des reichs / das jehon stämme von ihm abfallen / 16. 18. 19.

1 **R**ehabeam zog gen Sichem : Dann ganz Israel war gen Sichem kommen / ihn König zu machen.

2 Und da das Jerobeam hö-

ret / der sohn Nebat / der in Egypten war /  
(dahin er für dem König Salomo geflohen  
war) kam er wieder auß Egypten.

3 Und sie sandtē hin / und lieffen ihm ruffen.  
Und Jerobeam kam mit dem ganzen Isra-  
el / und redeten mit Rehabeam / und sprachē:

4 Dein vatter hat unser joch zu hart ge-  
macht / So leichtere nun du den hartē dienst  
deines vatters / und das schwäre joch das er  
auff uns gelegt hat / So wollen wir dir un-  
derthänig seyn.

5 Er sprach zu ihnen: Uber drey tage kom̄t  
wieder zu mir. Und das volck gieng hin.

6 Und der König Rehabeam rathfraget die  
Eltesten / die für seinem vatter Salomo ge-  
standen waren / da er beyim leben war / und  
sprach: Wie rathet ihr / daß ich diesem volck  
antwort gebe?

7 Sie redeten mit ihm / und sprachen: Wirst  
du diesem volck freundlich seyn / und wirst  
sie handelngütlich / und ihnen gute wort  
geben / so werden sie dir underthänig seyn all-  
wege.

8 Er aber verließ den rath der Elteten / den  
sie ihm gegeben hatten / und rathschlug mit  
den jungen / die mit ihm auffgewachsen wa-  
ren / und für ihm stuhnden /

9 Und sprach zu ihnen: Was rathet ihr / daß  
wir diesem volck antworten / die mit mir ge-  
redet haben / und sage: Leichtere das joch das  
dein vatter auff uns gelegt hat.

10 Die jungen aber / die mit ihm auffgewach-  
sen waren / redeten mit ihm / und sprachen:  
So solt du sage zu dem volck / das mit dir ge-  
redet hat / und sprich: Dein vatter hat unser  
joch zu schwär gemacht mache du unser joch  
leichter / Und sprich zu ihnen: Mein kleinster  
finger soll dicker seyn / dann meines vatters  
lenden.

11 Hat nun mein vatter auff euch zu schwä-  
re joch geladen / so wil ich ewers jochs mehr  
machen: Mein vatter hat euch mit peitschen  
gezüchtigt / Ich aber mit scorpionen.

12 Als nun Jerobeam und alles volck zu Re-  
habeam kam am dritten tage / wie daß der  
König gesagt hatte / Kommet wieder zu mir  
am dritten tage:

13 Antwortet ihnen der König hart. Und der  
König Rehabeam verließ den rath der El-  
teten:

14 Und redet mit ihnen nach dem rath der  
jungen / und sprach: Hat mein vatter ewer  
joch zu schwär gemacht / so wil ichs mehr dar-  
zu machen / Mein vatter hat euch mit peit-  
schen gezüchtigt / Ich aber mit scorpionen.

15 Also gehorchet der König dem volck nicht:  
Dann es war also von Gott gewandt / auff  
daß der Herr sein wort bestätiget / das er ge-  
redet hatte durch Ahia von Silo zu Jerobe-  
am dem sohn Nebat.

16 Da aber das ganze Israel sahe / das ihne  
der König nicht gehorchet / antwortet das  
volck dem Könige / und sprach: Was haben  
wir theils an David / oder erbe am sohn Isai?  
Jederman von Israel zu seiner hütten: So  
sibe nun du zu deinem hause David. Und  
das ganze Israel gieng in seine hütten:

17 Daß Rehabeam nur über die kinder Israel  
regierte / die in den städten Juda wohneten.

18 Aber der König Rehabeam sandte Hado-  
ram den rentmeister: Aber die kinder Israel  
steinigten ihn zu todt: Und der König Reha-  
beam stieg frisch auff seinen wagen / daß er  
flöhe gen Jerusalem.

19 Also fiel Israel ab vom hause Davids bis  
auff diesen tag.

Das XI. Cap

Rehabeam rüstet sich wider Jerobeam zu streiten  
1. Gott läßt ihn abmahnen vom krieg. 3. 4. er bauet städte  
und vestungen in Juda. 6. 7. 8. Jerobeam vertreibt die priester/  
welche mit andern gen Jerusalem fliehen. 14. 16. Rehabeams  
weiber und kinder. 18. 20.



1 **D**id da Rehabeam gen Je-  
rusalem kam / versamlet er  
das hauß Juda und Ben Ja-  
min / hundert und achsig  
tausent junger mannschafft /  
die streitbar waren / wider  
Israel zu streiten / daß sie das königreich wie-  
der an Rehabeam brächten.

2 Aber des Herrn wort kam zu Semaja /  
dem mann Gottes / und sprach:

3 Sage Rehabeam / dem sohn Salomo / dem  
Könige Juda / und dem ganzen Israel / das  
under Juda und Ben Jamin ist / und sprich:

4 So spricht der Herr / Ihr solt nicht hin-  
auff ziehen / noch wider euere brüder strei-  
ten: Ein jeglicher gehe wieder heim: Dann  
das ist von mir geschehen. Sie gehorchten  
den Worten des Herrn / und lieffen ab von  
dem zug wider Jerobeam.

5 Rehabeam aber wohnete zu Jerusalem /  
und bauete die städte vest in Juda:

6 Nämlich Bethlehem / Etnam / Thekoa /

7 Bethzur / Socho / Abdullam /

8 Gath / Maresa / Siph /

9 Adoraim / Pachis / Aseka /

10 Zarega / Usalon und Hebron / welche wa-  
ren die vestesten städte in Juda und Ben-  
Jamin.

11 Und macht sie veste / und setze Fürsten  
drein / und vorrath von speise / die und wein.

12 Und in allen städten schaffte er schilde und  
spieße / und machte sie sehr veste. Und Juda  
und Ben Jamin war under ihm.

13 Auch machten sich zu ihm die priester und  
Leviten auß ganzem Israel / und allen ih-  
ren grenzen.

14 Und sie verließen ihre vorstädte und haa-

- be / und kamen zu Juda gen Jerusalem: Dann Jerobeam und seine söhne vertrieffen sie / daß sie dem HERN nicht priesteramt pflegen mußten.
- 15 Er stiftet ihm aber priester zu den höhen / und zu den feldtreuffeln und kälbern / die er machen ließ.
- 16 Und nach ihnen kamen auß allen stämmen Israel / die ihr herz gaben / daß sie nach dem HERN / dem GOTT Israel / fragten gen Jerusalem / daß sie opfferten dem HERN / dem GOTT ihrer vätter.
- 17 Und stärcketen also das königreich Juda / und bestätigten Rehabeam / den sohn Salomo / drey jahr lang: Dann sie wandelten in dem wege David und Salomo drey jahr.
- 18 Und Rehabeam nam Mabelath / die tochter Jerimoth / des sohns Davids / zum weibe / und Abihail / die tochter Eliab / des sohns Isai:
- 19 Die gebahr ihm diese söhne / Zeus / Semarja und Seham.
- 20 Nach der nam er Maecha / die tochter Absalom / die gebahr ihm Abia / Athai / Sisa und Selomith.
- 21 Aber Rehabeam hatte Maecha / die tochter Absalom / lieber / dann alle seine weiber und kebsweiber: Dann er hatte achtzehn weiber / und sechzig kebsweiber / und zeuget acht und zwanzig söhne und sechzig töchter.
- 22 Und Rehabeam sezet Abia / den sohn Maecha / zum haupt und Fürsten under seinen brüdern: Dann er gedachte ihn König zu machen.
- 23 Und er nam zu und brach auß für allen seinen söhne in landen Juda und Ben Jamin mit allen vesten städten / Und er gab ihnen fütterung die menge / und nam viel weiber.

## Das XII. Cap.

Sisak bekriegeret Juda / 2. GOTT strafft / 5. 8. 9. und tödtet sein volck / 7. das sich gedemütiget / 6. 11. zeit und alter / auch tod Rehabeams / 13. 26.

1 **A**ber das königreich Rehabeam bestätigt und bekräftiget ward / verließ er das gesäß des HERN / und gang Israel mit ihm.

2 Aber im fünfften jahr des Königs Rehabeam / zog herauff Sisak / der König in Egypten / wider Jerusalem (Dann sie hatten sich versündiget an dem HERN)

3 Mit tausent und zweyhundert wägen / und mit sechzig tausent reutern / und daß volck war nicht zu zehlen / das mit ihm kam auß Egypten Lybia / Suchim und Moren.

4 Und er gewann die vesten städte / die in Juda waren / und kam biß gen Jerusalem.

5 Da kam Semaja der prophet zu Rehabeam / und zu den obersten Juda / die sich gen Jerusalem versamlet hatten für Sisak / und sprach zu ihnen: So spricht der HERN / Ihr habt mich verlassen / darumb habe ich euch auch verlassen in Sisaks hand.

6 Da demütigten sich die obersten in Israel mit dem Könige / und sprachen: Der HERN ist gerecht.

7 Als aber der HERN sahe / daß sie sich demütigten / kam das wort des HERN zu Semaja / und sprach: Sie haben sich gedemütiget / darumb wil ich sie nicht verderben / sondern ich wil ihnen ein wenig errettung geben / daß mein grimm nicht triesse auff Jerusalem durch Sisak.

8 Doch sollensie ihm underthan seyn / daß sie innen werden / was es sey / Mir dienen / und den königreichen in landen dienen.

9 Also zog Sisak / der König in Egypten / herauff gen Jerusalem / und nam die schätze im hause des HERN / und die schätze im hause des Königes / un nams alles weg / Und nam auch die güldene schilde / die Salomo machen ließ.

10 An welcher statt ließ der König Rehabeam eherner schilde machen / und befahl sie den obersten der trabanten / die an der thür des Königs hauf hüteten.

11 Und so oft der König in des HERN hauf gieng / kamen die trabanten / und trugen sie und brachten sie wieder in der trabanten kammer.

12 Und weil er sich demütiget / wandt sich des HERN zorn von ihm / daß nicht alles verderbet ward: Dann es war in Juda noch was gutes.

13 Also ward Rehabeam der König bekräftiget in Jerusalem / und regierte. Ein und vierzig jahr alt war Rehabeam / da er König ward / und regierte siebenzehnen jahr zu Jerusalem / in der stadt / die der HERN erwöhlet hatte auß allen stämmen Israel / daß er seinen Namen dahin stellet. Seine mutter hieß Maema / eine Amnonitin.

14 Und er handelt übel / und schicket sein herz nicht / daß er den HERN suchet.

15 Die geschichte aber Rehabeam / beyde die ersten und die letzten / sind geschriben in den geschichten Semaja des propheten / und Jodo des Schawers / und aufgezeichnet / darzu die kriege Rehabeam und Jerobeam ihre lebenslang.

16 Und Rehabeam entschloeff mit seinen vättern / und ward begraben in der stadt David / Und sein sohn Abia ward König an seine statt.

## Das XIII. Cap.

Krieg zwischen Abia und Jerobeam / 2. 3. Rede Abia / 4. darinn er verweicht den Israeliten ihren schändlichen abfall von Gott und dem königreich Davids / 5. 6. 7. ihre abgötterey und tyranney / 8. 9. die priester des HERN / 8. 9. hergogen seine und des stamms Juda / und der priester rößlichen Geses dienste / 10. 11. mahnet sie ab vom streit / 12. blutiger streit und sieg / 15. 27.

1 **I**n achtzehenden jahr des Königs Jerobeam ward Abia König in Juda /

2 Und regierte drey jahr zu Jerusalem: Seine mutter hieß Michaja / eine tochter Uriel von Gibeä. Und es erhob sich ein streit zwischen Abia und Jerobeam.

3 Und Abia rüstet sich zum streit mit vierhundert tausent junger mannschafft / stark leute zum kriege: Jerobeam aber rüstet sich mit

mit ihm zu streiten mit acht hundert tausent junger mannschafft / starke leute.

4 Und Abia machte sich auff oben auff dem berg Zemaraim / welcher ligt auff dem gebirge Ephraim / und sprach: Höret: mir zu Zerobeam / und ganzes Israel /

5 Wisset ihr nicht / daß der Herr / der Gott Israel hat das königreich zu Israel David gegeben ewiglich / ihm und seinen söhnen einen saltzbund?

6 Aber Zerobeam / der sohn Nebat / der knecht Salomo / Davids sohn warff sich auff / und ward seinem Herzen abtrünnig.

7 Und haben sich zu ihm geschlagen lose leute und kinder Belial / und haben sich gestärcket wider Rehabeam / den sohn Salomo: Dann Rehabeam war jung / und eines blöden hertzen / daß er sich für ihnen nicht wehret.

8 Nun dencket ihr euch zu setzen wider das reich des Herrn / under den söhnen David / weil erwer ein grosser hauffe ist und habt güdene kälber / die euch Zerobeam für götter gemacht hat.

9 Habt ihr nicht die priester des Herrn die kinder Aaron / und die Leviten / außgegossen / und habt euch eigene priester gemacht / wie die vöcker in landen? Wer da kömte / seine hand zu füllen mit einem jungen saren und sieben widder / der wird priester deren die nicht götter sind.

10 Mit uns aber ist der Herr unser Gott / den wir nicht verlassen / und die priester / die dem Herrn dienen / die kinder Aaron / und die Leviten in ihrem geschafft /

11 Und anzünden dem Herrn alle morgen brandopffer / und alle abend: Darzu das gute räuchwerck / und bereite brot auff dem reinen tisch / und den guldenen leuchter mit seinen lampen / daß sie alle abend angezündet werden: Dann wir behalten die hut des Herrn unsers Gottes / ihr aber habt ihn verlassen.

12 Siehe / mit uns ist an der spize Gott und seine priester und die drommeten zu drommeten / daß man wider euch drommete. Ihr kinder Israel streitet nicht wider den Herrn erwer vätter Gott: Dann es wird euch nicht gelingen.

13 Aber Zerobeam macht einen hinderhalt umbher / das er von hinten an sie käme / daß sie für Juda waren / und der hinderhalt hinder ihnen.

14 Da sich nun Juda umwandte / siehe / da war vornen und hinten streit. Da schryen sie zum Herrn / und die priester drommeteten mit drommeten.

15 Und jedermann in Juda tönert: Und da jedermann in Juda tönert / plaget Gott Zerobeam und das ganze Israel für Abia und Juda.

16 Und die kinder Israel flohen für Juda / und Gott gab sie in ihre hände.

17 Daß Abia mit seinem volck eine grosse schlacht an ihnen thät / und fielen auß Israel erschlagene fünff hundert tausent junger mannschafft.

18 Also wurden die kinder Israel gedemütiget zu der zeit: Aber die kinder Juda wurden getroffen: Dan sie verliessen sich auff den Herrn ihrer vätter Gott.

19 Und Abia jaget Zerobeam nach und gewann ihm städte an Bethel mit ihren töchtern / Jesana mit ihren töchtern / un Ephrod mit ihren töchtern:

20 Daß Zerobeam förter nicht zu kräften kam / weil Abia lebet: Und der Herr plaget ihn / daß er starb.

21 Nun Abia gestärcket war / nam er vierzehen weiber / und zeugete zween und zwanzig söhne / und sechs zehen töchter.

22 Was aber mehr von Abia zu sagen ist und seine wege / un sein thum / das ist geschriben in der historia des propheten Jddo.

Das XIV. Cap.

Abia / 1. Asa König an seine statt / 2. regiere lichlich / 3. 4. 10. bevestiget die städte / 6. 7. Serah der Morren Könige wird durchs gebart Asa und Gottes hülfse geschlagen / 9. 11. 12. 16.

**A**nd Abia entschlieff mit seinen vättern / und sie begruben ihn in der stadt David Und Asa sein sohn ward König an seine statt. Zu des zeiten war das land stille zehen jahr.

2 **A**nd Asa thät das recht war / und dem Herrn seinem Gott wol gefiel /

3 Und thät weg die fremden altar / und die höhen / und zerbrach die säulen / und hieb die hayne ab.

4 Und ließ Juda sagen / daß sie den Herrn / den Gott ihrer vätter suchten / und thäten nach dem gesas und gebott.

5 Und er thät weg auß allen städten Juda die höhen und die gözen: Dann das königreich war still für ihm.

6 Und er bauete veste städte in Juda / weil das land stille / und kein streit wider ihn war in denselben jahren: Dann der Herr gab ihm ruhe.

7 Und er sprach zu Juda: Lasset uns diese städte bauen / und mauren drum her sichten / und thürne / thür und rigel weil das land noch für uns ist: Dann wir haben den Herrn unsern Gott gesucht / und er hat uns ruhe gegeben umbher. Also baueten sie / und giengen glücklich von statten.

8 Und Asa hatte eine heers krafft / die schild und spieß trugen / aus Juda dreh hundert tausent / und auß Ben Jamin / die schild trugen und mit den bogen konnten / zweyhundert und achtzig tausent: Und diese waren starke helden.

9 **E**s zog aber wieder sie auß Serah der Mor mit einer heers krafft / tausent mal tausent / darzu dreh hundert wägen / und kamen biß gen Maresa.

10 Und Asa zog auß gegen ihm / und sie rüsteten sich zum streit im thal Zephatha ben Maresa.

11 Und Asa rieß an den Herren seinen Gott / und sprach: Herr es ist ben dir kein underscheid / helfen under vielen / oder da keine krafft ist: Hüff uns / Herr / unser Gott: Dann wir verlassen uns auff dich / un in deinem Namē sind wir kömē wider diese menge. Herr unser Gott / wieder dich vermag kein mensch etwas.

1. Reg.  
15. 9. 8.

1. Sam.  
14. 9. 6.

12 Und der H<sup>Er</sup>: plaget die Moren für Af-  
sa und für Juda/das sie flohen.  
13 Und Asfa samet dem volck / das bey ihm  
war / jaget ihnen nach bis gen Gerar / Und  
die Moren fielen / das ihr keiner lebendig  
blieb / sondern sie wurden geschlagen für dem  
H<sup>Er</sup>ren und für seinem heerläger / Und sie  
trugen sehr viel raubs davon.  
14 Und er schlug alle städte umb Gerar her:  
Dann die forcht des H<sup>Er</sup>m kam über sie/  
und sie heraubten alle städte: Dann es war  
viel raubs darinnen.  
15 Auch schlugen sie die hütten des viehs / und  
brachten schaafse die menge und kamel / und  
kamen wieder gen Jerusalem.

Das XV. Cap.

**D**Er Prophet Asaria vermahnet das volck zu be-  
ständigem gottesdienst / 1. 2. 7. verkündiget ihren betrübten  
zustand / 3. 5. 6. 10. Asfa schafft allen greuel ab / 7. 1. 6. übt wahren  
gottesdienst / 5. 11. 12. 16.

1 **U**nd auff Asaria / den sohn  
2 Obed / kam der Geist Gottes.  
3 Der gieng hinauß Asfa  
4 entgegen / und sprach zu ihm:  
5 Höret mir zu / Asfa und gan-  
6 zes Juda / und Ben Jamin.  
7 Der H<sup>Er</sup> ist mit euch / weil ihr mit ihm seyt /  
8 und wann ihr ihn suchet / wird er sich von  
9 euch finden lassen: Werdet ihr aber ihn ver-  
lassen so wird er euch auch verlassen.  
10 Es werden aber viel tage seyn in Israel/  
11 das kein rechter G<sup>ott</sup> / kein priester der da  
12 lehret / und kein gesäß seyn wird.  
13 Und wann sie sich bekehren in ihrer noht  
zu dem H<sup>Er</sup>m dem Gott Israel / und wer-  
den ihn suchen / so wird er sich finden lassen.  
14 Zu der zeit wirds nicht wol gehen dem / der  
15 auß und eingehet: Dan es werden grosse ge-  
16 tümel seyn über alle die auff erden wohnen.  
17 Dann ein volck wird das ander zerschmei-  
18 fen / und eine stadt die andere: Dann G<sup>ott</sup>  
19 wird sie erschrecken mit allerley angst.  
20 Ihr aber seyt getrost / und thut euere hân-  
21 de nicht ab: Dan euer werck hat seinen lohn.  
22 **D**A aber Asfa höret diese wort / und die  
23 weissagung Obed des prophetē / ward er  
24 getrost / un thät weg die greuel auß dem gan-  
25 zen lande Juda und Ben Jamin / auß den  
26 städten / die er gewonnen hatte auff dem ge-  
27 birge Ephraim / und erneuere den altaz des  
28 H<sup>Er</sup>m / der für der halle des H<sup>Er</sup>m stuhnd.  
29 Und versamlet das ganze Juda und Ben-  
30 Jamin / und die fremdsinige bey ihnen auß  
31 Ephraim Manasse und Simeon: Dann es  
32 fielen zu ihm auß Israel die menge / als sie sa-  
33 hen / das der H<sup>Er</sup>: sein Gott mit ihm war.  
34 Und sie versamleten sich / gen Jerusalem  
35 des dritten monden im fünffzehenden jahr  
des königreichs Asfa.  
36 Und opfferten desselben tages dem H<sup>Er</sup>m  
37 von dem raub / den sie gebracht hattē / / sieben-  
38 hundert oxsen / und sieben tausent schaafse.  
39 Und sie traten in den bund / das sie such-  
40 ten den H<sup>Er</sup>m ihrer vätter G<sup>ott</sup> / von gan-  
41 zem herzen und von ganser seelen.  
42 Und wer nicht würde den H<sup>Er</sup>m / den

Gott Israel / suchen / sollte sterben / beyde  
klein und groß / beyde mann und weib.  
14 Und sie schwuren dem H<sup>Er</sup>m mit lauter  
stimme / mit thönen / mit drometen und po-  
saunen.  
15 Und das ganze Juda war frölich über  
dem eide: Dann sie hatten geschworen von  
ganzem herzen / und sie suchten ihn von ganzem  
willen / Und er ließ sich von ihnen fin-  
den / und der H<sup>Er</sup>: gab ihnen ruhe umbher.  
16 **A**uch sezt Asfa der König ab Maecha seine  
mutter vom amt / das sie gestiftet hatte  
im hayne Miplezeth Und Asfa rottet ihren  
Miplezeth auß / und zerstieß ihn / und ver-  
brannt ihn im bach Kidron:  
17 Aber die höhen in Israel wurden nicht ab-  
gethan: Doch war das herz Asfa rechtschaf-  
fen sein lebenslang.  
18 Und er brach cyn was sein vatter geheili-  
get / und was er geheiliget hat te / ins haus  
G<sup>ottes</sup> silber / gold und gefässe.  
19 Und es war kein streit bis in das fünff  
und dreißigste jahr des königreichs Asfa.

Das XVI. Cap.

**A**sfa / auß forcht für Baesa / macht einen bund  
mit der Syrer König / 1. 2. 3. welcher macht / das Baesa ab-  
geucht / 4. 5. Asfa wird gestraffet / weil er mehr auß menschen  
dann auß G<sup>ott</sup> vertrauet / 7. 8. 10. wirfft den propheten ins ge-  
fängnuß / 10. stirbt / 13.

1 **S**echs und dreißigsten jahre  
des königreichs Asfa / zog hin-  
2 auß Baesa / der König Isra-  
3 el / wider Juda / und bauet  
4 Rama das er Asfa / dem Kö-  
5 nige Juda / wehret auß und einzuziehen.  
6 Aber Asfa nam auß dem schatz im hause  
des H<sup>Er</sup>m / und im hause des Königes / sil-  
ber und gold / und sandte zu Benhadad / dem  
Könige zu Syrien / der zu Damascen woh-  
nere / und ließ ihm sagen:  
7 Es ist ein bund zwischen mir und dir / zw-  
8 schen meinem und deinem vatter: Darumb  
9 habe ich dir silber und gold gesandt / das du  
den bund mit Baesa / dem Könige Israel /  
10 fahren lassst / das er von mir abziehe.  
11 Benhadad gehorchte dem Könige Asfa /  
12 und sandte seine heersürsten wider die städte  
13 Israel / die schlugen Hizon / Dan und Abel-  
14 Maïm und alle kornstädte Naphthali.  
15 Da Baesa das höret / ließ er ab Rama zu  
16 bauen / und höret auß von seinem werck.  
17 Aber der König Asfa nam zu sich das gan-  
18 ze Juda / und sie trugen die steine und das  
19 holz von Rama / damit Baesa bauete / und  
20 er bauet damit Geba und Mizpa.  
21 **Z**u der zeit kam Hanani der Seher zu Asfa  
22 dem Könige Juda / und sprach zu ihm:  
23 Das du dich auß den König zu Syrien ver-  
24 lassen hast / und hast dich nicht auß den H<sup>Er</sup>-  
25 ren deinen G<sup>ott</sup> verlassen: Darumb ist die  
26 macht des Königs zu Syrien deiner hand  
27 entrunnen.  
28 Waren nicht die Moren und Lybier eine  
29 grosse menge / mit sehr viel wägen und reu-  
30 tern? Noch gab sie der H<sup>Er</sup>: in deine hand  
31 da du dich auß ihn verließest.  
32 Dan des H<sup>Er</sup>m augen schauen alle lande

daß er stärke die / so von gangem hergen an ihm sind. Du hast thörlisch gethan / Darumb wirst du auch von nun an krieg haben.

10 Aber Assa ward zornig über den Seher / und leget ihn ins gefängniß: Dañ er murzet mit ihm über diesem stuck. Und Assa undertrucket etliche des volcks zu der zeit.

11 Die geschichte aber Assa / beyde die ersten und die letzten / sihe / die sind geschriben im buch von den Königen Juda und Israel.

12 Bald Assa ward krank an seine füßen im neun und dreißigsten jahr seines königreichs / und seine krankheit nam sehr zu / und suchte auch in seiner krankheit den HERN nicht / sondern die ärzte.

13 Also entschlief Assa mit seinen vättern / und starb im ein und vierzigsten jahr seines königreichs.

14 Und man begrub ihn in seinem grabe / das er ihm hatte lassen graben in der stadt David. Und sie legten ihn auff sein läger / welches mann gefüllet hatte mit gutem räuchwerk und allerley specerey / nach Apotheckerkunst gemacht / und machten ein sehr groß breñen.

Das XVII. Cap.

Josaphat ein frommer König an Assa statt / 1. fährt fort kirchen und schulen zu reformieren / 6.7. läßt im lande visitieren / und das volck recht unterweisen / 9. hat gunst bey Gott und den menschen / 14. 19.

1 **D**ad sein sohn Josaphat ward König an seine statt / und ward mächtig wider Israel. Und er legte kriegsvolck in alle veste städte Juda / und setzet amtleute im lande Juda / und in den städten Ephraim / die sein vatter Assa gewonnen hatte.

2 Und der HERN war mit Josaphat: Dañ er wandelt in den vortigen wegen seines vatters Davids / und suchte nicht Baalim /

3 Sondern den Gott seines vatters / und wandelt in seinen gebotten / und nicht nach den werken Israel:

4 Darumb bestätigt ihm der HERN das königreich / Und ganz Juda gab Josaphat geschencke / und er hatte reichthumb und ehre die menge.

5 Bald da sein herz muthig ward in den wegen des HERN / that er forter ab die höhen und hayne auß Juda.

6 Im dritten jahr seines königreichs sandte er seine Fürsten / Benhail / Obadja / Sacharia / Methaneel und Michaja / daß sie lehren solten in den städten Juda.

7 Und mit ihnen die Leviten / Semaja / Methanja / Sebadja / Arael / Semiramoth / Jonathan / Abdonia / Tobia und Tob Abdonia und mit ihnen die priester Elisama und Joram.

8 Und sie lehren in Juda / und hatten das gesäzbuch des HERN mit sich / und zogen umbher in allen städten Juda / und lehren das volck.

9 Und es kam die forcht des HERN über alle königreich in den landen / die umb Juda heylagen / daß sie nicht stritten wider Josaphat.

10 Und die Abiliter brachten Josaphat ge-

schencke / eine last silbers. Und die Araber brachten ihm sieben tausent / und siebenhundert widder / und sieben tausent und siebenhundert bocke.

12 Also nam Josaphat zu / und ward immer grösser / Und er bauete in Juda schloffer und kornstädte.

13 Und hatte viel vorraths in den städten Juda / und streitbahre männer und gewaltige leute zu Jerusalem.

14 Bald diß war die ordnung under ihrer vätter haus die in Juda über tausent obersten waren: Adna ein oberster / und mit ihm waren dreyhundert tausent gewaltige leute.

15 Neben ihm war Johanan der oberste / und mit ihm waren zweyhundert und achsig tausent.

16 Neben ihm war Amazia / der sohn Sichri / der freywillige des HERN / und mit ihm war zweyhundert tausent gewaltige leute.

17 Von den kindern Ben Jamin war Elida ein gewaltiger mann / und mit ihm waren zweyhundert tausent / die mit bogen und schild gerüst waren.

18 Neben ihm war Josabad / und mit ihm waren hundert und achsig tausent gerüste zum heer.

19 Diese warteten alle auff den König / Ohne was der König gelegt hatte in den vesten städten in gangem Juda.

Das XVIII. Cap.

Josaphat besuchet Ahab / 2 begeben sich zugleich in Streit / die propheten werden rahts gefragt / 5. und Micha 8. 4. welcher wider aller propheten falsches aussage Ahab die wartzeit verkündiget / 16. 18. 27. Ahab wird im streit erschlagen / 33. 34.

1 **D**ad Josaphat hatte groß reichthumb und ehre und befreunde sich mit Ahab.

2 Und nach zweyen jahren zog er hinab zu Ahab gen Samaria / Und Ahab ließ für ihn un für das volck / daß bey ihm war / viel schaafe und oxen schlachten. Und er beredt ihn / daß er hinauff gen Ramoth in Gilead zöge.

3 Und Ahab der König Israel sprach zu Josaphat / dem König Juda: Zuech mit mir gen Ramoth in Gilead. Er sprach zu ihm: Ich bin wie du / und mein volck wie dein volck / Wir wollen mit dir in den streit.

4 Aber Josaphat sprach zum König Israel: Lieber / sage heute des HERN wort.

5 Und der König Israel samlet der propheten vierhundert man und sprach zu ihnen: Sollen wir gen Ramoth in Gilead ziehen in streit / oder soll ichs lassen anstehen? Sie sprachen: Zuech hinauff / Gott wird sie in des Königs hand geben.

6 Josaphat aber sprach: Ist nicht irgend noch ein prophet des HERN hic / das wir von ihm fragen?

7 Der König Israel sprach zu Josaphat: Es ist noch ein mann / daß man den HERN von ihm frage aber ich bin ihm gram / Dann er weissaget über mich kein guts / sonderen allwege böses / nemlich Micha der sohn Jemla.

8 Josaphat sprach: Der König rede nicht also.

9 Der König Israel sprach zu Josaphat: Es ist noch ein mann / daß man den HERN von ihm frage aber ich bin ihm gram / Dann er weissaget über mich kein guts / sonderen allwege böses / nemlich Micha der sohn Jemla.

10 Josaphat sprach: Der König rede nicht also.

- 8 Und der König Israel rief seiner kämmerer  
einem / und sprach: Bringe eilend her Mi-  
cha/den sohn Zemla.
- 9 Und der König Israel und Josaphat/der  
König Juda sassen ein jeglicher auff seinem  
stul/mit kleidern angezogen: Sie sassen aber  
auf dem vlag für der thür am thor zu Sama-  
ria/und alle propheten weissageten für ihnē.
- 10 Und Zidekia / der sohn Enaena / machte  
ihm eiserne hörner/und sprach: So spricht  
der HErr: Hiemit wirstu die Syrer stof-  
fen/biß du sie auffreibest.
- 11 Und alle propheten weissageten auch al-  
so/und sprachen: Zuech hinauff/ es wird dir  
gelingen / Der HErr wird sie geben in des  
Königs hand.
- 12 **I**nd der botte/der hingegangen war Mi-  
cha zu ruffen/redet mit ihm/und sprach:  
Sihe/der prophetē rede sind einträchtig gut  
für den König: Lieber/laß dein wort auch  
seyn wie der einen/und rede guts.
- 13 Micha aber sprach: So wahr der HErr  
lebet/was mein Gott sagen wird / das wil  
ich reden.
- 14 Und da er zum König kam/sprach der Kö-  
nig zu ihm: Micha/sollen wir gen Ramoth  
in Gilead in streit ziehen/oder soll ichs lassen  
ansehen? Er sprach: Ja / ziehet hinauff/  
Es wird euch gelingen/Es wird euch in eue-  
re hände gegeben werden.
- 15 Aber der König sprach zu ihm: Ich be-  
schwere dich noch einmal/das du mir nichts  
sagest dann die wahrheit im Naminen des  
HErn.
- 16 Da sprach er: Ich sahe das ganze Israel  
zerstreuet auff den bergen / wie schaaf die  
keinen hirtten haben. Und der HErr sprach:  
Haben diese keinen Herrn? Es kehre ein jeg-  
licher wieder heim mit Frieden.
- 17 Da sprach der König Israel zu Josaphat:  
Sagt ich dir nicht / Er weissaget über mich  
kein gutes/sondern böses?
- 18 Er aber sprach: Darumb höret des HE-  
ren wort/ Ich sahe den Herrn sitzen auff sei-  
nem stul / und alles himmlische heer stuhnd  
zu seiner rechten und zu seiner linken.
- 19 Und der HErr sprach: Wer wil Ahab /  
den König Israel/überreden/das er hinauf  
ziehe/und falle zu Ramoth in Gilead? Und  
da dieser so/und jener sonst sagte/  
20 Kam ein geist herfür / und trat für den  
HErn/und sprach/ Ich wil ihn überreden.  
Der HErr aber sprach zu ihm: Womit?
- 21 Er sprach: Ich wil auffahren / und ein  
falscher geist seyn in aller propheten munde.  
Und er sprach: Du wirst ihn überreden/ und  
wirsts aufrichten: Fahre hin/und thue also.
- 22 Num sihe/der HErr hat einen falschen geist  
gegeben in dieser deiner propheten munde /  
und der HErr hat böses wider dich geredt.
- 23 Da trat herzu Zidekia/der sohn Enaena/  
und schlug Micha auf den backē/ und sprach:  
Durch welchen weg ist der Geist des HErn  
von mir gegangen/das er durch dich redet?
- 24 Micha sprach: Sihe / du wirst es sehen/  
wann du in die innerste kammer kommest /  
das du dich versteckest.
- 25 Aber der König Israel sprach: Nenn  
met Micha und laß ihn bleiben bey Amon  
dem stadtvogt / und bey Joas dem sohn des  
Königs.
- 26 Und saget: So spricht der König/ Legt  
diesen ins gefängniß / und speiset ihn mit  
brot und wasser des trübsals/ biß ich wieder  
komme mit Frieden.
- 27 Micha sprach: Kommeest du mit Frieden  
wieder/so hat der HErr nicht durch mich ge-  
redt. Und er sprach: Höret ihr völker alle.
- 28 **A**lso zog hinauff der König Israel / und  
Josaphat der König Juda/gen Ramoth  
in Gilead.
- 29 Und der König Israel sprach zu Josa-  
phat: Ich wil mich verkleiden und in streit  
kommen: Du aber habe deine kleider an.  
Und der König Israel verkleidet sich / und  
sie kamen in den streit.
- 30 Aber der König zu Syrien hatte seinen  
obersten reutern gebotten: Ihr solt nicht  
streiten weder gegen klein noch gegen groß/  
sondern gegen dem Könige Israel alleine.
- 31 Da nun die obersten reuter Josaphat sa-  
hen / dachten sie / Es ist der König Israel /  
und zogen umbher auff ihn zu streiten. Aber  
Josaphat schrey / und der HErr half ihm  
und Gott wandte sie von ihm.
- 32 Dann da die obersten reuter sahen/das er  
nicht der König Israel war / wandten sie  
sich von ihm ab.
- 33 Es spannet aber ein mann seinen bogen  
obngekehr/und schoß den König Israel zwi-  
schen den pankter und hengel. Da sprach er zu  
seinem fuhrmann: Wende deine hand/und  
führe mich auß dem heer/das ich bin wund.
- 34 Und der streit nam zu des tages: Und der  
König Israel stuhnd auff seinem wagen ge-  
gen die Syrer / biß an den abend/und starb  
da die sonne undergieng.

## Das XIX. Cap.

Josaphat wird durch einen propheten gestrafft.  
Das er dem Ahab im krieg beigestanden. z. bestellet Richter  
s. und Leviten zu Lehrern und schiedsrichtern über das volck. s. 11.

**J**osaphat aber der König Ju-  
da kam wieder heim mit frie-  
den gen Jerusalem.

2 Und es gieng ihm entgegen  
hinauff Jechu/der sohn Hana-  
ni/der Schawer/und sprach zum Könige Jo-  
saphat: Solt du so dem gottlosen helfen/  
und lieben die den Herrn hassen? Und umb  
des willen ist über dir der zorn vom Herrn.  
3 Aber doch ist was guts an dir funden/das  
du die hayne hast außgesetzt auß dem lande/  
und hast dein hertz gerichtet Gott zu suchen.  
4 **A**lso blieb Josaphat zu Jerusalem. Und  
er zog wiederumb auß under das volck/  
von Bersaba an biß auffs gebirge Ephraim/  
und brachte sie wieder zu dem Herrn ihren  
vätter Gott.

5 Und er bestellet richter im lande in allen  
vesten städten Juda / in einer jeglichen stadt  
etliche.

6 Und sprach zu den Richtern: Sehet zu was  
ihr thut: Dann ihr haltet das gericht nicht

den menschen / sondern dem HERN / und er ist mit euch im gericht.

7 Darumb laßt die forcht des HERN bey euch seyn / und hütet euch / und thuts: Dann bey dem HERN unserm GOTT ist kein unrecht / noch \* ansehen der person / noch annehmen des geschencks.

8 Auch bestellet Josaphat zu Jerusalem auß den Leviten und priestern / und auß den obersten vätern under Israel / über das gericht des HERN / und über die sachen / und ließ sie zu Jerusalem wohnen.

9 Und gebot ihnen / und sprach: Thut also in der forcht des HERN / trewlich und mit rechtem hertzen /

10 In allen sachen die zu euch können von eweren brüderen / die in ihren städten wohnen / zwischen blut und blut / zwischen gesäß und gebott / zwischen sitten und rechten solt ihr sie underrichten / daß sie sich nicht verschuldigen am HERN / und ein zorn über euch und ewere brüder komme: Thut ihm also / so werdet ihr euch nicht verschuldigen.

11 Siehe / Amaria der priester ist der oberste über euch in allen sachen des HERN: So ist Sebadja / der sohn Ismael / Fürst im hause Juda in allen sachen des Königes: So habt ihr aunteure / die Leviten für euch. Seyt getrost / und thuts / und der HERN wird mit dem guten seyn.

Das XX. Cap.

Josaphat in kriegsnoth / 1. Ruffet Gott um hülf Jau. 6. 10. 12. der durch einen propheten hülf jagt / 14. 17. wunderlicher sieg / darin die feinde einander selbst schlagen / 22. 23. außbeut / 25. und heimfahret / 27. zeit der regierung und alter Josaphats / 31. unglücklichste freundschaft mit Ahasia / 35. 37.

1 **A**uch diesem kamen die kinder Moab / die kinder Ammon / und mit ihnen von den Ammonim / wider Josaphat zu streiten.

2 Und man kam / und sagts Josaphat an / und sprach: Es kommet wider dich eine grosse menge von jenseit dem meer von Syrien: Und siehe / sie sind zu Hazazonthamar / das ist / Engeddi.

3 Josaphat aber forchte sich / und stellet sein angesicht zu suchen den HERN / und ließ eine fasten aufruffen under ganz Juda.

4 Und Juda kam zusammen den HERN zu suchen: Auch kamen auß allen städten Juda den HERN zu suchen.

5 Und Josaphat trat under die Gemeine Juda und Jerusalem im hause des HERN / für dem neuen hofe /

6 Und sprach: HERN / unser vatter Gott / bist du nicht GOTT im himmel / und herscher in allen königreichen der Heiden? Und in deiner hand ist krafft und macht / und ist niemand der wider dich stehen möge.

7 Hast du / unser GOTT nicht die einwohner dieses landes vertrieben für deinem volck Israel / und hast es gegeben dem saamen Abraham deines liebhabers ewiglich?

8 Das sie drinnen gewohnet / und die ein heiligthumb zu deinem Namen drinnen gebawet haben / und es sagt:

9 Wann ein unglück / schwert / straffe / pestilenz oder theuring über uns kommet / sollen wir stehen für diesem hause für dir (Dann dein Name ist diesem hause) und schreyen zu dir in unser noth: So woltest du hören und helfen.

10 Nun siehe / die kinder Ammon / Moab / und die vom gebirge Seir / über welche du die kinder Israel nicht ziehen ließest / da sie auß Egypten land zogen / sondern mußten von ihnen weichen / und sie nicht vertilgen /

11 Und siehe / sie lassen uns des entgelten / und kommen uns außzustossen auß deinem erbe / das du uns hast eingegeben.

12 Unser Gott / wilt du sie nicht richten? Dann in uns ist nicht krafft gegen diesem grossen hauffen / der wider uns kommet. Wir wissen nicht was wir thun sollen: Sondern unsere augen sehen nach dir.

13 Und das ganze Juda stuhnd für dem HERN mit ihren kindern / weibern und söhnen.

14 **A**ber auff Jehasiel / den sohn Zacharia / des sohns Benaja / des sohns Jehiel / des sohns Mathanja / den leviten auß den kindern Issachar / kam der geist des HERN mitten in der Gemeine /

15 Und sprach: Mercket auff ganz Juda / und ihr einwohner zu Jerusalem / und der König Josaphat / So spricht der HERN zu euch: Ihr solt euch nicht forchten noch zagen für diesem grossen hauffen: Dann ihr streitet nicht / sondern GOTT.

16 Morgen solt ihr zu ihnen hinab ziehen: Und siehe / sie ziehen an Ziz herauff / und ihr werdet an sie treffen am schiff im bach für der Wüsten Jeruel.

17 Dann ihr werdet nicht streiten in dieser sache: Tretet nur hin und stehet / und sehet das heil des HERN / der mit euch ist: Juda und Jerusalem forchtet euch nicht / und jaget nicht / Morgen ziehet auß wider sie / Der HERN ist mit euch.

18 Da beugte sich Josaphat mit seinem antlitz zur erden / und ganz Juda / und die einwohner zu Jerusalem fielen für dem HERN / und bäteten den HERN an.

19 Und die Leviten auß den kindern der Rehatbiter / und auß den kindern der Korbiter / machten sich auff zu loben den HERN / den Gott Israel / mit grossen geschreyen himel.

20 **U**nd sie machten sich des morgens früh auff / und zogen auß zur Wüsten Thekoa. Und da sie außzogen / stuhnd Josaphat / und sprach: Höret mir zu / Juda / und ihr einwohner zu Jerusalem / Glaubet an den HERN ewern GOTT / so werdet ihr sicher seyn / und glaubet seinen propheten / so werdet ihr glück haben.

21 Und er unterweiset das volck / und stellet die sänger dem HERN / daß sie lobeten in heiligem schmuck / und für den gerüsten herzogten / und sprachen: Danket dem HERN: Dañ seine barmherzigkeit währet ewiglich.

22 Und da sie anfangen mit danken und loben / ließ der HERN den hinderhalt / der wider Juda kommen war / über die kinder Am-

Deut. 2. v. 9.

- mon / Moab / und die vom gebirge Seir  
kommen / und schlügen sie.
- 23 Da stuhnden die kinder Amnon und Moab  
wider die vom gebirge Seir / sie zu verbañen  
und zu vertilgen. Und da sie die vom gebirge  
Seir hatten alle auffgeziben / halff einer dem  
andern / daß sie sich auch verderbeten.
- 24 Da aber Juda gen Mizpa kam an der  
Wüsten / wandten sie sich gegen den hauffen:  
Und sihe / da lagen die todten leichnam auff  
der erden / daß keiner entrunnen war.
- 25 Und Josaphat kam mit seinem volck ihren  
raub außzutheilen / und funden under ih-  
nen so viel güter und kleider / und so viel köstli-  
ches gerähts / und entwandtens ihnen / daß  
auch nicht zu tragen war / und theilten drey  
tage den raub auß / Dann es war sein viel.
- 26 Am vierten tage aber kamen sie zusammen  
im Lobethal : Dann daselbst lobeten sie den  
HERren : Daher heißt die stätte Lobethal biß  
auff diesen tag.
- 27 Also fehret jederman von Juda und Je-  
rusalem wieder umb / und Josaphat an der  
spitzen / daß sie gen Jerusalem zogen mit  
freuden : Dann der HERr hatte ihnen eine  
freude gegeben an ihren feinden.
- 28 Und zogen gen Jerusalem ein mit psaltern /  
harffen und drometen zum hause des Herzn.
- 29 Und die forcht Gottes kam über alle könig-  
reich in landen / da sie höreten / das der HERr  
wider die feinde Israel gestritten hatte.
- 30 Also war das königreich Josaphat still /  
und GOTT gab ihm eine ruhe umbher.
- 31 Und Josaphat regierte über Juda / und  
war fünf und dreissig jahr alt / da er  
König ward / und regierte fünf und zwän-  
zig jahr zu Jerusalem : Seine mutter hieß  
Asiba / eine tochter Silhi.
- 32 Und er wandelt in dem wege seines vat-  
ters Assa / und ließ nicht darvon / daß er thät  
was dem HERrn wol gefiel :
- 33 Ohne die höhen wurden nicht abgethan :  
Dann das volck hatte sein herz noch nicht ge-  
schickt zu dem GOTT ihrer vätter.
- 34 Was aber mehr von Josaphat zu sagen  
ist / beyde das erste und das letzte : Siehe / das  
ist geschrieben in den geschichten Jehu / des  
sohns Hanani / die er auffgezeichnet hatte ins  
buch der Könige Israel.
- 35 Danach vereiniget sich Josaphat / der Kö-  
nig Juda / mit Ahasia / dem Könige Isra-  
el / welcher war gottlos mit seinem thun :
- 36 Und er vereiniget sich mit ihm schiffe zu  
machen / daß sie auff's meer führen / und sie  
machten die schiffe zu Ezeon Geber.
- 37 Aber Elieser / der sohn Dodava von Ma-  
resa / weisagete wider Josaphat / und sprach:  
Darumb / daß du dich mit Ahasia vereiniget  
hast / hat der Herz deine wercke zerissen. Und  
die schiffe wurden zerbrochen / und mochte n  
nicht auff's meer fahren.

## Das XXI. Cap.

Nach Josaphat wird Joram König / 1. 5. erwür-  
get seine brüder / 4. ist gottlos / 6. 11. Edom fällt von ihm ab. 8.  
10. schreiben Elia an ihn / 12. seine straff durch feinde / 16. und  
darinmicht / 18. absterben / 20.

- 1 **U**nd Josaphat entschließ mit  
seinen vättern / und ward be-  
graben bey seine vätter in der  
stadt David / um sein sohn Jo-  
ra ward König an seine statt.
- 2 Und er hatte brüder / Jo-  
saphats söhne / Asarja / Jehiel / Satharja / A-  
zarja / Michael und Sephatja : Diese waren  
alle kinder Josaphat des Königes Juda.
- 3 Und ihr vatter gab ihnen viel gaaben von  
silber / gold und kleinot / mit vesten städten in  
Juda : Aber das Königreich gab er Joram:  
Dann er war der erstgeborne.
- 4 Da aber Joram auffkam über das könig-  
reich seines vatters / und sein mächtig ward  
erwürget er seine brüder alle mit de schwert  
darzu auch etliche obersten in Israel.
- 5 Bey und dreissig jahr alt war Joram /  
da er König ward / und regiret acht jahr  
zu Jerusalem.
- 6 Und wandelt in dem wege der Könige  
Israel / wie das haus Ahab gethan hatte:  
Dann Ahabs tochter war sein weib / und  
thät das dem HERrn übel gefiel.
- 7 Aber der HERr wolte das haus David  
nicht verderben umb des bunds willen / den  
er mit David gemacht hatte / und wie er ge-  
redt hatte / ihm ein liecht zu geben / und seinen  
kindern immerdar.
- 8 Zu seiner zeit fielen die Edomiter ab von  
Juda und machten über sich einen König:
- 9 Dann Joram war hinüber gezogen mit  
seinen obersten / und alle wägen mit ihm /  
und hatte sich des nachts auffgemacht / und  
die Edomiter umb ihn her / und die obersten  
der wägen geschlagen.
- 10 Darumb fielen die Edomiter ab von Ju-  
da / biß auff diesen tag. Zur selben zeit fiel A-  
bna auch von ihm ab : Dann er verließ den  
HERrn seiner vätter GOTT.
- 11 Auch macht er höhen auff den bergen in  
Juda / und machte die zu Jerusalem huren /  
und verführet Juda.
- 12 ES kam aber schrift zu ihm von dem pro-  
pheten Elia / die lautet also: So spricht der  
HERr / der GOTT meines vatters Davids:  
Darumb / daß du nicht gewandelt hast in  
den wegen deines vatters Josaphat / noch in  
den wegen Assa / des Königs Juda /
- 13 Sondern wandelst im wege der Könige  
Israel / und machest / daß Juda und die zu  
Jerusalem huren / nach der hureren des hau-  
ses Ahabs / Und hast darzu deine brüder de-  
nes vatters hauses erwürget / die besser wa-  
rend dann du :
- 14 Siehe / so wird dich der HERr mit einer  
grossen plage schlagen / an deinem volck / an  
deinen kindern / an deinen weibern / und an  
aller deiner haabe /
- 15 Du aber wirst viel franckheit haben in dei-  
nem eingewäide / biß daß dein eingewäide für  
franckheit herauß gehe von tag zu tag.
- 16 Also erwecket der HERr wider Joram  
den geist der Philister und Araber / die  
neben den Moren ligen.
- 17 Und zogen herauff in Juda / und zerissen  
sie / und führeten weg alle haabe / die fürhan-

den war im hause des Königes / darzu seine sohne und seine weiber / daß ihm kein sohn überblieb / ohne Joahas / sein junger sohn.

18 Und nach dem allen plaget ihn der HErr in seinem eingewäide mit solcher franckheit / die nicht zu heilen war /

19 Und da das währet von tage zu tage / als die zeit zweyer jahr umb war / gieng sein eingewäide von ihm mit seiner franckheit / und er starb an bösen franckheiten. Und sie machten nicht über ihn einen brand / wie sie seinen vätern gethan hatten.

20 Zwey und dreyssig jahr alt war er / da er König ward / und regieret acht jahr zu Jerusalem / und wandlet daß nicht sein war: Und sie begruben ihn in der stadt David / Aber nicht under der Könige gräber.

Das XXII. Cap.

Uhasja König in Juda / 1. 2. gottlos / 4. wird gestraft mit dem gottlosen König Joram / 5. 7. 9. Joas wird versect für Athalia / 11. welche allen königlichen saamen erwehret / o.

1 **N**ad die zu Jerusalem machenzum Könige Uhasja / seinen jüngsten sohn / an seine statt: Dann die kriegsleute / die auß den Arabern mit dem krieg kamen / hatten die ersten alle erwirget. Darumb ward König / Uhasja / der sohn Joram / des Königs Juda.

2 Zwey und vierzig jahr alt war Uhasja / da er König ward / und regierte ein jahr zu Jerusalem: Seine mutter hieß Athalia / die tochter Amri.

3 Und er wandelt auch in den wegen des hauses Ahab: Dann seine mutter hielt ihn darzu / daß er gottlos war.

4 Darumb that er das dem HErrn übelgefiel / wie das haus Ahab: Dann sie waren seine rahtgeber nach seines vatters tod / daß sie ihn verderbeten.

5 Und er wandelt nach ihrem raht: Und er zoghin mit Joram / dem sohn Ahab / dem Könige Israel / in den streit gen Ramoth in Gileat / wieder Hasael den König zu Syria: Aber die Syrer schlugen Joram /

6 Daß er umbkehret sich heilen zu lassen zu Jesreel: Dann er hatte wunden / die ihm geschlagen waren zu Rama / da er streit mit Hasael / dem Könige zu Syria: Und Uhasja / der sohn Joram / der König Juda / zog hinab zu besuchen Joram / den sohn Ahab / zu Jesreel / der krank lag:

7 Dann es war von Gott Uhasja der unfall zugefüget / daß er zu Joram käme / und also mit Joram auß / ege wieder Jehu / den sohn Nimsi / welchen der HErr gesalbet hatte / aufzurotten das haus Ahab.

8 Da nun Jehu straffe übet am hause Ahab / fand er etliche obersten auß Juda / und die kinder der brüder Uhasja / die Uhasja dienen / und erwirget sie.

9 Und er suchte Uhasja und gewan ihn / da er sich versect hatte zu Samaria. Und er ward zu Jehu gebracht / der tödtet ihn / und man begrub ihn. Dann sie sprachen: Er ist

Josaphats sohn / der nach dem HErrn trachtet von gangem herzen. Und es war niemand mehr auß dem hause Uhasja / der König wurde.

10 **A**ber Athalia / die mutter Uhasja sahe / daß ihr sohn tod war machte sie sich auff / und bracht umb allen königlichen saamen im hause Juda.

11 Aber Josabeath / des Königs schwester / nam Joas den sohn Uhasja / unthal ihn under den kindern des Königs / die getödtet wurden / unthat ihn mit seiner ammen in eine schlaffkammer. Also verbarg ihn Josabeath / die tochter des Königs Joram / des priesters Joadas weib (dañ sie war Uhasja schwester) für Athalia / daß er nicht getödtet ward.

12 Und er ward mit ihnen im hause Gottes versect sechs jahr / weil Athalia Königin war im land.

Das XXIII. Cap.

Das wird zum König gesalbet / 1. durch Joas / da den Hohenpriester / 1. 3. 10. Athalia wird umgebracht / 12. 15. 21. Joadas reiniget und besteket den Gottesdienst / 17. 18. 20. und das Königreich / 20.

1 **A**ber im siebenden jahr nam Joadas einen muht / unthal nam die obersten über hundert / nemlich Asarja den sohn Jerobam. Ismael den sohn Jorhanaan / Asarja den sohn Dabed / Maeseja den sohn Adasja / und Elisaphat den sohn Sichri mit ihm zum bund.

2 Die zogen umbher in Juda / und brachten die Leviten zu hauffe auß allen städten Juda / und die obersten väter under Israel / daß sie kämen gen Jerusalem.

3 Und die ganze Gemeine macht einen bund im hause Gottes mit dem Könige. Und er sprach zu ihnen: Siehe / des Königges sohn soll König seyn / wie der HErr geredt hat über die kinder David.

4 So solt ihr nun also thun: Ewer das dritte theil / die des sabbaths antretten / soll seyn under den Priestern und Leviten / die thorbüter sind an der schwellen /

5 Und das dritte theil im hause des Königs / und das dritte theil am grundthor: Aber alles volk sol seyn im hofe am hause des HErrn.

6 Und das niemand in das hause des HErrn gehe ohne die Priester und Leviten / die da dienen / die sollen hinein gehen / dann sie sind heiligthum / und alles volck warte der hut des HErrn.

7 Und die Leviten sollen sich rings umb den König her machen / ein jeglicher mit seiner wehre in der hand / und wer ins haus gethet / der sey des todes. Und sie sollen bey dem Könige seyn / wann er auß und eingeht.

8 Und die Leviten und ganz Juda thäten / wie der priester Joadas gebotten hatte und nam ein jeglicher seine leute / die des sabbaths antraten / mit denen die des sabbaths abtraten: Dann Joadas der priester ließ die zween hauffen nicht von einander könen.

9 Und Joadas der priester gab den obersten über hundert spieße und schilde / und waffen

- des Königs Davids / die im hause Gottes waren.
- 10 Und stellet alles volck / einen jeglichen mit seinen waffen in der hand / von dem rechten winkel des hauses bis zum linken winkel / zum altar und zum hause werts umb den König her.
- 11 Und sie brachten des Königs sohn herfür / und setzten ihm die kron auff / und das zeugniß / und machten ihn zum Könige : Und Jozada samt seinen söhnen salbeten ihn / und sprachen : Glück zu dem Könige.
- 12 Aber Athalia höret das geschrey des volcks / das zulieff / und den König lobet / gieng sie zum volck im hause des HErrn.
- 13 Und sie sahe / und siehe der König stuhnd an seiner stätte im eingang / und die obersten und die drommeten umb den König / und alles landvolck war frölich / und bließ drommeten / und die sänger mit allerley sätenspiel geschickt zu loben. Da zerrieß sie ihre kleider / und sprach : Aufruhr / aufruhr.
- 14 Aber Jozada der priester machte sich heraus mit den obersten über hundert / die über das heer waren und sprach zu ihnen : Führet sie vom hause über den hof hinaus / und wer ihr nachfolget / den soll man mit dem schwert tödten : Dann der priester hatte befohlen / man sollte sie nicht tödten im hause des HErrn.
- 15 Und sie legten die hand an sie / und da sie kam zum eingang des rosthors am hause des Königes / tödten sie sie daselbst.
- 16 Und Jozada machte einen bund zwischen ihm / und allem volck / und dem Könige / daß sie des HErrn volck seyn sollten.
- 17 Da gieng alles volck ins hause Baal / und brachen ihn ab / und seine altär und bilde zerbrachen sie / und erwürgeten Mathan den priester Baal für den altären.
- 18 Und Jozada bestellet die arnt im hause des HErrn under den priestern und den Leviten / die David verordnet hatte zum hause des HErrn / brandopffer zu thun dem HErrn / wie es geschrieben stehet im gesatz Mose / mit freuden und liedern durch David gerichtet.
- 19 Und stellet thorhüter an die thor am hause des HErrn / daß nichts unreins hinein käme an irgend einem dinge.
- 20 Under nam die obersten über hundert / und die mächtigen und Herzen im volck / und alles landvolck / und führet den König hinab vom hause des HErrn / und brachten ihn durch das hohe thor am hause des Königes / und ließen den König sich auff den königlichen stul setzen.
- 21 Und alles landvolck war frölich / und die stadt war stille : Aber Athalia ward mit dem schwert erwürget.

## Das XXIV. Cap.

Das hält sich wol und gottselig bey lebzeiten Jozada / 2. bauet den Tempel / 4. 13. Jozada stirbt / 15. Joas wird gottlos / 17. 18. tödtet den Propheten Zachariam / 20. 21. wird von seinen knechten erwürget / 25.

- 1 Das war sieben jahr alt / da er König ward / und regierte vierzig jahr zu Jerusalem : Seine mutter hieß Sibja von Bersaba.
- 2 Und Joas that was dem HErrn wol gefiel / so lange der priester Jozada lebete.
- 3 Und Jozada gab ihm zwey weiber / und er zeugete söhne und töchter.
- 4 Danach nam Joas für / das hause des HErrn zu erneuern.
- 5 Und versamlet die priester und Leviten / und sprach zu ihnen : Ziehet auß zu allen städten Juda / und samlet gelt auß ganzem Israel / das hause ewers Gottes zu bessern jährlich / und eilet solches zu thun : Aber die Leviten eilten nicht.
- 6 Da rieß der König Jozada dem fürnehmsten / und sprach zu ihm : Warum hast du nicht acht auf die Leviten / daß sie einbringen von Juda und Jerusalem die steuer / die Mose der knecht des HErrn gesetzt hat / die man samlet under Israel zu der hütten des stiftes.
- 7 Dann die gottlose Athalia und ihre söhne haben das hause Gottes zerrissen / und alles was zum hause des HErrn geheiligt war / haben sie an Baalim vermacht.
- 8 Da befahl der König / daß man eine lade machte / und setzte sie hauffen ins thor am hause des HErrn.
- 9 Und ließ aufruffen in Juda und zu Jerusalem / daß man dem HErrn einbringen sollte die steuer / von Mose dem knecht Gottes auff Israel gelegt in der Wüsten.
- 10 Da freueten sich alle obersten und alles volck / und brachten und wurffens in die Lade / bis sie voll ward.
- 11 Und wann es zeit war / daß man die Lade herbringen solt durch die Leviten / nach des Königs befehl (wann sie sahe / daß viel gelt darinnen war) so kam der schreiber des Königs / und wer vom fürnehmsten priester befehl hatte / und schüttelten die lade auß / und trug sie wieder hin an ihren ort. So thaten sie alle tage / daß sie gelts die menge zu hauff brachten.
- 12 Und der König und Jozada gabens den arbeitern / die da schaffeten am hause des HErrn / dieselben dingeten steinmeger und zimmerleute / zu erneuern das hause des HErrn / Auch den meistern an eisen und erz / zu bessern das hause des HErrn.
- 13 Und die arbeiter arbeiteten / daß die beserung im werck zunam durch ihre hand / und machten das hause Gottes ganz fertig und wol zugericht.
- 14 Und da sie es vollendet hatten / brachten sie das übrige gelt für den König und Jozada. Darvon machte man gefässe zum hause des HErrn / gefässe zum dienst / und zu brandopffern / löffel und güldene und silberne geräthe. Und sie opfferten brandopffer bey dem hause des HErrn allwege / so lange Jozada lebete.
- 15 Und Jozada ward alt / und des lebens drehsig jahr alt da er starb.
- 16 Und sie begruben ihn in der stadt David /

Amaz  
ja.

under die Könige darumb / daß er hatte wol  
gethan an Israhel / und an Gott und seinem  
hause.

17 Und nach dem tod Jozada kamen die ober-  
sten in Juda und bäteten den König an:  
Da gehorhet ihnen der König.

18 Und sie verliessen das haus des Herrn / des  
Gottes ihrer vätter und dieneten den haynen  
und gößen. Da kam der zorn über Juda und  
Jerusalem umb dieser ihrer schuld willen.

19 Er sandte aber propheten zu ihnen / daß  
sie sich zu dem Herrn bekehren solten / und  
die bezeugten sie: Aber sie namen es nicht  
zu ohren.

20 In der Geiſt Gottes zog an Zacharia /  
der sohn Jozada des priesters / der trat  
oben über das volck / und sprach zu ihnen:  
So spricht Gott / Warum übertrettet  
ihr die gebott des Herrn / das euch nicht ge-  
lingen wird? Dann ihr habt den Herrn  
verlassen / So wird er euch wieder verlassen.

21 Aber sie machten einen bund wider ihn /  
und steinigten ihn nach dem gebott des Kö-  
nigs / im hof am hause des Herrn.

22 Und der König Joas gedachte nicht an  
die barmherzigkeit / die Jozada sein vatter an  
ihm gethan hatte / sondern erwürget seinen  
sohn. Da er aber starb sprach er: Der Herr  
wirds sehen und suchen.

23 In da das jahr umb war / zog herauff  
das heer der Syrer / und kamen in Juda  
und Jerusalem / und verderbeten alle ober-  
sten im volck / und allen ihren raub sandten  
sie dem Könige zu Damasco.

24 Dann der Syrer macht came mit wenig  
männern / noch gab der Herr in ihre hand  
eine sehr große macht / darumb / daß sie den  
Herren / ihrer vätter Gott verlassen hatten.  
Auch übeten sie an Joas straffe.

25 Und da sie von ihm zogen / lieffen sie ihn in  
großen krankheiten. Es machten aber seine  
knechte einen bund wider ihn / umb des bluts  
willen der kinder Jozada des priesters / und  
erwürgeten ihn auff seinem bette / und er  
starb. Und man begrub ihn in der stadt Da-  
vid / Aber nicht under der Könige gräber.

26 Die aber den bund wider ihn machten  
waren diese / Sabad / der sohn Simeath der  
Amonitin / und Josabad / der sohn Sim-  
vith / der Moabitin.

27 Aber seine söhne / und die summa / die un-  
der ihm versamlet war / und der baw des  
hauses Gottes: Siehe / die sind beschrieben in  
der historia im buch der Könige? Und sein  
sohn Amazia ward König an seine statt.

Das XXV. Cap.

Amazia König / 1. strafft die auffruhrer / 3. seine  
kriegsrüstung / 5. 6. schäret die gedunaten Israheliten ab / 7. 10  
schlägt die Edomiter / 11. 12. wird abgöttlich / 14. und von Gott  
ermahnet / 15. und geirrafft / 17. 20. Jerusalem wird geplündert  
18. 24. Amazia umgebracht / 27.

1 **A**uff und zwanzig jahr alt war  
Amazia / da er König ward / und  
regieret neun und zwanzig jahr  
zu Jerusalem: Seine mutter  
hieß Joadan von Jerusalem.

2 Und er that was dem Herrn wol gefiel /  
doch nicht von gangem herzen.

3 In nun sein königreich bekräftiget war /  
erwürget er seine knechte / die den König  
seinen vatter geschlagen hatten.

4 Aber ihre kinder tödtet er nicht: Dann al-  
so stehet geschriebe im Gesäß / im buch Mose /  
da der Herr gebet / und spricht: Die vätter  
sollen nicht sterben für die kinder / noch die kin-  
der für die vätter: Sondern ein jeglicher soll  
umb seiner sünde willen sterben.

5 In da Amazia brach te zu hause Juda und  
stellet sie nach der vätter häuser / nach den  
ersten über tausent und über hundert un-  
der gang Juda und Ben Jamin / und zehlet  
sie von zwanzig jahren und drüber / und fand  
ihr dreihundert tausent auserlesen die ins  
heer ziehen mochten / und spieß und schild füh-  
ren konnten.

6 Darzu nam er an auß Israhel hundert  
tausent starke kriegsleute umb hundert cent-  
ner silbers.

7 Es kam aber ein man Gottes zu ihm und  
sprach: König / laß nicht das heer Israhel mit  
dir kommen: 2 ann der Herr ist nicht mit  
Israhel / noch mit allen kindern Ephraim.

8 Dann so du kömest / daß du eine kühnheit  
beweifest im streit / wird Gott dich fallen lassen  
für deinen feinden: Dann bey Gott siehet die  
krafft zu helfen / und fallen zu lassen.

9 Amazia sprach zum man Gottes: Was  
soll man dann thun mit den hundert cent-  
nern / die ich den kriegsknechten von Israhel  
gegeben habe? Der man Gottes sprach:  
Der Herr hat noch mehr dann das ist / das  
er dir geben kan.

10 Da sonderte Amazia die kriegsknechte ab /  
die zu ihm auß Ephraim kommen waren /  
daß sie an ihren ort hingiengen. Da ergrünet  
ihr zorn wider Juda sehr / und zogen wider  
an ihren ort mit grimmigem zorn:

11 Und Amazia ward getroffen / und führet  
sein volck auß / und zog auß ins Salsthal /  
und schlug die kinder von Seir zehen tausent.

12 Und die kinder Juda siengen ihr zehen  
tausent lebendig / die führeten sie auff die spize  
eines feldes / und stürzten sie von der spize  
des felsen / daß sie alle zerborsten.

13 Aber die kriegsknechte / die Amazia hatte  
wiederumb lassen ziehen / daß sie nicht mit  
seinem volck zum streit zögen / thäten sich nie-  
der in den städten Juda / von Samaria an  
bißgen Beth Horon / und schlugen ihr drey  
tausent / und namen viel raubs.

14 In da Amazia wieder kam von der Edo-  
miter schlacht / brachte er die götter der  
kinder von Seir / und stellet sie ihm zu göt-  
ter / und bätet an für ihnen / und räuderte  
ihnen.

15 Da ergrimmet der zorn des Herrn über  
Amazia und sandte einen propheten zu ihm /  
der sprach zu ihm: Warum suchst du die  
götter des volcks / die ihr volck nicht konnten  
erretten von deiner hand?

16 Und da er mit ihm redet / sprach er zu ihm:  
Hat man dich zu des Königs rath gemacht?  
Höre auff / warumb wilt du geschlagen seyn?

Deut.  
24 v. 16.  
Ezech.  
18. v. 20  
2. Reg  
14. v. 6

- Da höret der prophet auff/und sprach: Ich mercke wol/ daß Gott sich berathen hat dich zu verderben / daß du solches gethan hast / und gehorchest meinem rath nicht.
- 17 Und Amazia der König Juda ward rahts/ und sandte hin zu Joas / dem sohn Joahas/des sohns Jehu/dem Könige Israel/und ließe ihm sagen: Kom̄ / laß uns mit einander besehen.
- 18 Aber Joas/der König Israel/ sandte zu Amazia dem Könige Juda / und ließ ihm sagen: Der dornstrauch im Libanon sandte zum cedern im Libanon/und ließ ihm sagen: Gib deine tochter meinem sohn zum weibe: Aber das wild im Libanon lieff über den dornstrauch/und zertrat ihn.
- 19 Du gedenckest: Sihe / ich habe die Edomiter geschlagen / deß erhebt sich dein herz / und suchest ruhm. Nun bleib daheim: Warum ringstu nach unglück / daß du fallest / und Juda mit dir?
- 20 Aber Amazia gehorchet nicht: Dann es geschah von Gott / daß sie gegeben wurden in die hand / darumb / daß sie die götter der Edomiter gesucht hatten.
- 21 Da zog Jaas der König Israel herauff/ und besahen sich mit einander/er und Amazia der König Juda / zu Beth Semes / die in Juda ligt.
- 22 Aber Juda ward geschlagen für Israel / und flohen/ein jeglicher in seine hütte.
- 23 Aber Amazia/den König Juda/den sohn Joas / grieff Joas / der sohn Joahas / der König Israel/zu Beth Semes/und brachte ihn gen Jerusalem / Und rieß eyn die mauren zu Jerusalem g von dem thor Ephraim an biß an das Eckthor / vierhundert ellen lang.
- 24 Und alles gold und silber / und alle gefaß die fürhanden waren im hause Gottes. bey Dbed Edom / und in dem schatz im hause des Königes / und die kinder zu pfand / nam er mit sich gen Samaria.
- 25 Und Amazia der sohn Joas / der König Juda / lebte nach dem tod Joas / des sohns Joahas/des Königs Israel/fünffzehen jahr.
- 26 Was aber mehr von Amazia zu sagen ist/beyde das erste und das letzte: Sihe das ist geschrieben im buch der Könige Juda un̄ Israel.
- 27 Und von der zeit an/da Amazia von dem HERN abwich/machten sie einen bund wider ihn zu Jerusalem / er aber flohe gen Lachis/Da sandten sie ihm nach gen Lachis/ und tödteten ihn daselbst.
- 28 Und sie brachten ihn auff rossen/ und begrubē ihn bey seine vätter in der stadt Juda.

## Das XXVI. Cap

Königs Usia 1. 3. löbliche thaten und regierung/  
2. 4. 5. sieg und glück/6. 8. 10. seine kriegsrüstung/11. 13. 14. stolz  
16. 17. 18. straff mit außsag/19. 21. und tod/23.

. Reg.  
14. v. 21

**D**a nam das ganze volck Juda Usia / der war sechzehen jahr alt / und machten ihn zum Könige an seines vatters Amazia statt.

2 Er selbe bayet Elohi/ una brachte sie wie-

der an Juda/ nach dem der König emschlafen war mit seinen vättern.

- 3 Sechzehen jahr alt war Usia / da er König ward / und regiert zwen und fünfzig jahr zu Jerusalem: Seine mutter hieß Jechalja von Jerusalem.
- 4 Und that das dem HERN wol gefiel/wie sein vatter Amazia gethan hatte.
- 5 Und er suchte Gott/so lang Sacharia lebte/der lehrer in den gesichten Gottes: Und so lang er den HERN suchte/ ließ ihm Gott gelingen.
- 6 Dann er zog auß / und streit wider die Philister / und zerriß die mauren zu Gath / und die mauren zu Jabne / und die mauren zu Asdod / und bauete städte und Asdod/und under den Philistern.
- 7 Dann Gott halff ihm wider die Philister / wider die Araber / wider die zu Sur-Baal/und wider die Mehuniten.
- 8 Und die Ammoniter gaben Usia geschenke / und er war berühmt biß man kommt in Egypten: Dann er ward immer stärker und stärker.
- 9 Und Usia bauete thürne zu Jerusalem am Eckthor/und am thalthor und an andern ecken/und bevestiget sie.
- 10 Er bauet auch schlösser in der Wüsten / und grub viel brunnen: Dann er hatte viel viehs/ beyde in den auen und auff den ebenn/auch ackerleute und weingärtner an den bergen / und am Carmel: Dann er hatte lust zu ackerwerck.
- 11 Und Usia hatte eine macht zum streit/die ins heer zogen/von kriegsknechte/in der zahl gerechnet / under der hand Jeiel des Schreibers/und Maeseja des aintmans/under der hand Hananja auß den obersten des Königs.
- 12 Und die zahl der fürnemsten vätter under den kriegern war zwen tausent und sechshundert.
- 13 Un̄ under ihrer hand die heersmacht dreyhundert tausent / und sieben tausent / und fünfhundert zu streit geschickt/in heerskraft/ zu helfen dem Könige wider die feinde.
- 14 Und Usia schickt ihnen für das ganze heerschilder / spieß / helm / panzer / bogen und schleudersteine.
- 15 Und machte zu Jerusalem brüstwehr künstlich die auff den thürnen und ecken sein solten / zu schiessen mit pfeilen und grossen steinen. Und sein gericht kam weit auß/darumb / daß ihm sonderlich geholffen ward/ biß er mächtig ward.
- 16 Und da er mächtig worden war / erhub sich sein herz/zum seinem verderben: Dann er vergriff sich an dem HERN seinem Gott/ und gieng in den Tempel des HERN / zu räuchern auff dem räuchaltar.
- 17 Aber Asaria der priester gieng ihm nach/ und achzig priester/des HERN mit ihm/redliche leute.
- 18 Und stuhnden wider Usia den König/ und sprachen zu ihm: Es gebührt dir/ Usia nicht zu räuchern dem HERN/ sondern den priestern/Arons kindern / die zu räuchern geheiligt sind. Gehe her auß auß dem heiligthum:

19 lighthumb: Dann du ver greiffest dich / und es wird dir keine ehr seyn für Gott dem HERN. Aber Usia / ward zornig / und hatte ein räuchfaß in der hand. Und da er mit den priestern murret / fuhr der außfaß auß an seiner stirn für den priestern in hause des HEREN / für dem räuchaltar.

20 Und Asarja der oberste priester wandte das haupt zu ihm / und alle priester / Und sihe / da war er außsässig an seiner stirn / und sie stießen ihn von dammen. Er eilet auch selbst herauß zu gehen / dann seine plage war vom HERN.

21 Also war Usia der König außsässig biß an seinen tod / und wohnet in einem sondern hause außsässig : Dann er ward verstoffen vom hause des HEREN. Jotham aber sein sohn stuhnde des Königs hause für / und richtet das volck im lande.

22 Was aber mehr von Usia zu sagen ist / beyde das erste und das letzte / hat beschrieben der prophet Jesaja.

23 Und Usia entschieff mit seinen vättern / und sie begruben ihn bey seine vätter im acker bey dem begräbniß der Könige : Dann sie sprachen: Er ist außsässig. Und Jotham sein sohn ward König an seine statt.

Das XXVII. Cap.

Jotham König / 1. seine gotseligkeit / 2. gebärm / 3. 4. Krieg / 5. tob / 9.

1 **J**otham war fünf und zwanzig jahr alt / da er König ward / und regieret sechszenen jahr zu Jerusalem : Seine mutter hieß Jerusa / eine tochter Zadok.

2 Und thät das dem HEREN wol gefiel / wie sein vatter Usia gethan hatte / ohne daß er nicht in den tempel des HEREN gieng / und das volck sich noch verderbet.

3 Er bauet das hohe thor am hause des HEREN / und an der mauren Ophel bauet er viel.

4 Und bauet die städte auff dem gebirge Juda / und in den wälden bauet er schlösser und thürne.

5 Und er streit mit dem Könige der kinder Ammon / und er ward ihr mächtig / daß ihm die kinder Ammon dasselbe jahr gaben hundert centner silbers / zehen tausent cor weizen / und zehen tausent gersten. So viel gaben ihm die kinder Ammon auch im andern und dritten jahr.

6 Also ward Jotham mächtig : Dann er richtet seine wege für dem HEREN seinem GOTT.

7 Was aber mehr von Jotham zu sagen ist und alle seine streite und seine wege : Sihe / das ist geschrieben im buch der Könige Israel und Juda.

8 Fünf und zwanzig jahr alt war er / da er König ward / und regierte sechszenen jahr zu Jerusalem.

9 Und Jotham entschieff mit seinen vättern / und sie begruben ihn in der stadt David. Und sein sohn Ahas ward König an seine statt.

Das XXVIII. Cap

Königs Ahas gottlosigkeit / 1. 3. 20. straff und niederlag / 5. 6. 8. 20. Obed vermahnet die Israeliten wegen der gefangenen / 9. 11. welche sie wieder schicken / 14. 15. Die Edomiter und Philister plagen Juda / 17. 18. der König Assur beschweret Ahas / dem er helfen sollte / 16. 20. Ahas häuffet sünde und abgötterey / 2. 23. 20. stirbt 27.

1 **A**has war zwanzig jahr alt / da er König ward / und regieret sechszenen jahr zu Jerusalem / und thät nicht das dem HERN wol gefiel / wie sein vatter David :

2 Sondern wandelt in den wegen der Könige Israel : Darzu machte er gegossene bilder Baalim /

3 Und räucherte im thal der kinder Hinnom / und verbrant seine söhne mit feuer / nach dem greuel der Heiden / die der HER für den kindern Israel vertrieben hatte.

4 Und opfferte und räucherte auff den höhen / und auff den hügeln / und under allen grünen bäumen.

5 Darumb gab ihn der HER sein GOTT in die hand des Königs zu Syrien / daß sie ihn schlügen / und einen grossen hauffen von seinen gefangenen wegführten / und gen Damascen brachten. Auch ward er gegeben under die hand des Königs Israel / daß er eine grosse schlacht an ihm thät.

6 Dann Pekah der sohn Remalsja / schlug in Juda hundert und zwanzig tausent auff einen tage / die alle redliche leute waren / darumb / daß sie den HERN ihrer vätter GOTT verließen.

7 Und Sidri / ein gewaltiger in Ephraim / erwirget Maeseja / den sohn des Königs / und Asrikam den hauffürsten / und Elkana den nähesten nach dem Könige.

8 Und die kinder Israel führten gefangen weg von ihren brüdern zweyhundert tausent weiber / söhne und töchter / und namen darzu grossen raub von ihnen / und brachten den raub gen Samaria.

9 Es war aber daselbst ein prophet des HEREN / der hieß Obed / der gieng herauß dem heer entgegen / das gen Samaria kam / und sprach zu ihnen : Sihe / weil der HER euer vätter GOTT über Juda zornig ist / hat er sie in euere hände gegeben. Ihr aber habt sie erwirget so greulich / daß in den himel reicht.

10 Nun gedenckt ihr die kinder Juda und Jerusalem euch zu underwerffen zu knechten und zu mägden : Ist das dann nicht schuld bey euch wider den HERN euern GOTT?

11 So gehorchet mir nun / und bringet die gefangenen wieder hin / die ihr habt weggeführt auß euern brüdern: Dann des HEREN zorn ist über euch ergrimmet.

12 Da machten sich auff etliche under den fürnemisten der kinder Ephraim / Asarja / der sohn Johanan / Berechia / der sohn Mesillemoth / Jehiskia / der sohn Sallum / und Amasa / der sohn Hadlai / wider die so auß dem heer kamen /

13 Und sprachen zu ihnen: Ihr solt die gefangenen nicht herein bringen: Dan ihr gedenckt mir schuld für dem HERN über uns / auff

daß ihr unser sünde und schuld desto mehr machet: Dannes ist zuvor der schuld zu viel/ und der zorn über Israel ergrimmet.

14 Da lieffen die geharnischten die gefangene und den raub für den obersten und für der ganzen gemeine.



15 Da stuhnden auf die männer/die jest mit Nammen genennet sind/und namen die gefangenen/und alle die bloß under ihnen waren/ zogen sie an von dem geraubren / und kleideten sie/ und zogen ihnen schuh an/ und gaben ihnen zu essen und zu trincken / und salbeten sie / und führeten sie auff eseln alle die schwach waren / und brachten sie gen Jericho zur palmenstadt/ bey ihre brüder/ und kamen wieder gen Samaria.

16 Zu derselben zeit sandte der König Abas zu den Königen von Assur / daß sie ihm hülffen.

17 Und es kamen abermal die Edomiter/und schlugen Juda und führeten etliche weg.

18 Auch thäten sich die Philister nieder in den städten in der awe / und gegen Mittag Juda / und gewonnen Beth Seines / Usalon/ Gedeth und Socho mit ihren töchtern/ und Thüma mit ihren töchtern/und Simso mit ihren töchtern/und wohneten darinnen.

19 Dann der Herr demütiget Juda umb Abas willen/des Königes Juda/darumb/ daß er Juda bloß machet / und vergrieff sich am Herrn.

20 Und es kam wider ihn Tiglath Pilnesser/ der König von Assur/ der beläget ihn: Aber er konnt ihn nicht gewinnen.

21 Dann Abas theilet das hauß des Herrn/ und das hauß des Königes und der obersten/ das er dem Könige zu Assur gab. Aber es halff ihn nichts.

22 Darzu in seiner noht machte der König Abas des vergreifens am Herrn noch mehr/

23 Und opfferte den göttern zu Damascen/ die ihn geschlagen hatten / und sprach: Die götter der Könige zu Syrien helfen ihnen/ darumb wil ich ihnen opffern / daß sie mir auch helfen: So doch dieselben ihm und dem ganzen Israel ein fall waren.

24 Und Abas brachte zu hauff die gefässe des hauses Gottes / und samlet die gefässe im hause Gottes/ und schloß die thüren zu am hause des Herrn / und machte ihm altär in allen winkeln zu Jerusalem/

25 Un in den städten Juda hin und her mach-

te er höhen zu räuchern andern göttern/ und reiset den Herrn seiner vätter Gott.

26 Was aber mehr von ihm zu sagen ist/ und alle seine wege / bende die ersten und letzten: Siehe/ das ist geschrieben im buch der Könige Juda und Israel.

27 Und Abas entschlieff mit seinen vättern / und sie begruben ihn in der stadt Jerusalem: Aber sie brachten ihn nicht under die gräber der Könige Israel. Und sein sohn Zehiskia ward König an seine statt.

### Das XXIX. Cap.

**H**iskia König. 1. regieret löblich/ 2. vermahnet die Leviten zur säuberung des gottesdienstes/ 4. 5. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Z**ehiskia war fünff un zwanzig jahr alt / da er König ward/ und regieret neun und zwanzig jahr zu Jerusalem: Seine mutter hieß Abia/ eine tochter Zacharia.

2 Und er thät das dem Herrn wol gefiel wie sein vatter David.

3 Er thät auff die thür am hause des Herrn / im ersten monden des ersten jahrs seines kömreichs/ und bevestiget sie.

4 Und brachte hinein die priester und Leviten/ und versamlet sie auff der breiten gassen gegen Morgen/

5 Und sprach zu ihnen: Höret mir zu/ ihr Leviten: Heiliget euch nun/ daß ihr heiliget das hauß des Herrn euer vätter Gott/ und thut herauß den unflat auß dem heiligthumb.

6 Dann unsere vätter haben sich vergriffen und gethã das dem Herrn unserm Gott ubel gefällt/ und haben ihn verlassen: Dan sie haben ihr angesicht von der wohnung des Herren gewandt/ und den rücken zugekehret.

7 Und haben die thür an der halle zugeschlossen / und die lampen außgelöscht / und kein räuchwerk geräuchert/ und kein brandopffer gethan im heiligthumb dem Gott Israel.

8 Daher ist der zorn des Herrn über Juda und Jerusalem kommen/ und hat sie gegeben in zerstreung/ und verwüstung/ daß man sie anpfeiffet/ wie ihr mit euern augen sehet.

9 Dann siehe / umb desselben willen sind unsere vätter gefallen durchs schwert / unsere söhne töchter und weiber sind weggeführt.

10 Nun habe ichs im sinn einen bund zu machen mit dem Herrn/ dem Gott Israel/ daß sein zorn und grimm sich von uns wende.

11 Nun meine söhne / seyt nicht hinlässig: Dann euch hat der Herr erwöhlet / daß ihr für ihm stehen solt / und daß ihr seine diener und räucher seyt.

12 Da machten sich auff die Leviten/ Mahath der sohn Amasai und Joel der sohn Asaria / auß den kindern der Kahathiter. Auß den kindern aber Merari/ Kis der sohn Abdi / und Asaria der sohn Jehaleel. Aber auß den kindern der Gersoniter / Joab

13 der sohn Simma/und Eden der sohn Joah.  
 Und auß den kindern Elizaphan/Simri  
 und Zeiel. Und auß den kindern Assaph/  
 Sacharja und Mathanja.  
 14 Und auß den kindern Heman/Zebiel und  
 Semei. Und auß den kindern Jedithun/  
 Semaca und Uziel.  
 15 Und sie versamleten ihre brüder/und hei-  
 ligten sich / und giengen hinein nach dem ge-  
 bott des Königs/ auß dem wort des HERN/  
 zu reinigen das hauß des HERN.  
 16 Die priester aber giengen hinein inwendig  
 in das hauß des HERN zu reinigen/und thä-  
 ten alle unreinigkeit (die im Tempel des Her-  
 ren funden ward) auß den hof am hause des  
 HERN und die Leviten namen sie auff/und  
 trugen sie hinauß in den bach Kidron.  
 17 Sie fiengen aber an am ersten tage des er-  
 ften monden sich zu heiligen / und am achten  
 tage des monden giengen sie in die halle des  
 HERN/und heiligten das hauß des HERN  
 acht tage/und vollendetes es im sechzehenden  
 tage des ersten monden.  
 18 Und sie giengen hinein zum Könige His-  
 fia und sprachen: Wir haben gereinigt das  
 ganze hauß des HERN / den brandopfers  
 altar / und alle seine gerähte / den tisch der  
 schaubrot/und alle seine gerähte:  
 19 Und alle gefässe/die der König Ahas / da  
 er König war / weggeworffen hatte / da er  
 sich versündigtet/die haben wir zugricht und  
 geheiligt: Siehe / sie sind für dem altar des  
 HERN.  
 20 Da machte sich der König Hiskia früh auf.  
 und versamlet die obersten der stad/ und  
 gieng hinauß zum hause des HERN/  
 21 Und brachten herzu sieben farren / sieben  
 widder/sieben lämmer / und sieben ziegen-  
 böcke zum sündopffer / für das königreich/ für  
 das heilighumb / und für Juda. Und er  
 sprach zu den priestern der kinder Aaron /  
 daß sie opfern solten auß dem altar des  
 HERN.  
 22 Da schlachteten sie die rinder/und die prie-  
 ster namen das blut/und sprengeten es auß  
 den altar/und schlachteten die widder / und  
 sprengeten das blut auß den altar.  
 23 Und brachten die böcke zum sündopffer  
 für den Könige und die Gemeine und legten  
 ihre hände auß sie.  
 24 Und die priester schlachteten sie / und ent-  
 sündigten ihr blut auß dem altar zu ver-  
 söhnen das ganze Israel: Dann der König hat-  
 te befohlen brandopffer und sündopffer zu  
 thun für das ganze Israel.  
 25 Und er stellet die Leviten im hause des  
 HERN mit cymbeln/ psalteren und harffen/  
 wie es David befohlen hatte / und Gad der  
 Schawer des Königes/ und der prophet Na-  
 than: Dannes war des HERN gebott durch  
 seine propheten.  
 26 Und die Leviten stuhnden mit den säiten-  
 spielen Davids / und die priester mit den  
 drommeten.  
 27 Und Hiskia hieß sie brandopffer thun auß  
 dem altar. Und umb die zeit/da man anfieng  
 das brandopffer / fieng auch an der gesang

des HERN / und die drommeten / und auß  
 mancherley säitenspiel David des Königs  
 Israel.  
 28 Und die ganze Gemeine bättet an / und  
 der gesang der sänger / und das drommeten  
 der drommeter währet alles biß das brand-  
 opffer außgericht war.  
 29 Da nun das brandopffer auß gericht war/  
 beugte sich der König / und alle die bey ihm  
 fürhanden waren/und bätteten an.  
 30 Und der König Hiskia / samt dem ober-  
 sten / hieß die Leviten den HERN loben mit  
 dem gedicht Davids/und Assaph des Scha-  
 wers/und sie lobten mit freuden/ und neig-  
 ten sich/und bätteten an.  
 31 Und Hiskia antwortet und sprach: Nun  
 habt ihr ewere hände gefüllet dem HERN/  
 Trettet hinzu/und bringet her die opffer und  
 lobopffer zum hause des HERN. Und die Ge-  
 meine brachte herzu opffer und lobopffer/und  
 jederman freywilliges herzen brandopffer.  
 32 Und die zahl der brandopffer / so die Ge-  
 meine herzu brachte / war siebenzig rinder/  
 hundert widder/und zweyhundert lämmer/  
 und solches alles zu brandopffer dem HERN.  
 33 Und sie heiligten sechshundert rinder/und  
 drey tausent schaaf.  
 34 Aber der priester waren zu wenig / und  
 kosteten nicht allen brandopfern die haut ab-  
 ziehen: Darumb namen sie ihre brüder/die  
 Leviten / biß das werck außgerichtet ward/  
 und biß sie die priester heiligten: Dann die Levi-  
 ten sind leichter zu heiligen/weder die priester.  
 35 Auch war der brandopffer viel mit dem  
 fett der dankopffer und tranckopffer zu den  
 brandopfern: Also ward das aint am hause  
 des HERN fertig.  
 36 Und Hiskia frewet sich/samt allem volck/  
 daß man mit GOTT bereit war worden:  
 Dann es geschah eilend.

Das XXX. Cap.

Hiskia halt passah/darzu er ganz Juda und Is-  
 rael beruffet: durchs ganze capit. l



1 **D**id Hiskia sandte ihn zum  
 ganzen Israel und Juda /  
 und schrieb brieffe an Ephra-  
 im und Manasse / daß sie kä-  
 men zum hause des HERN  
 gen Jerusalem / passah zu  
 halten dem HERN/dem GOTT Israel.  
 2 Und der König hielt einen raht mit seinen  
 obersten und der ganzen gemeine zu Jerusa-  
 lem

- lem/das passah zu halten im andern monde: 17  
 3 Dann sie konntens nicht halten zur selben  
 zeit / darumb / daß der priester nicht genug  
 geheiligt waren/und das volck noch nicht zu  
 hauß kommen war gen Jerusalem.  
 4 Und es gefiel dem Könige wol / und der  
 gansen Gemeine.  
 5 Und bestelleten / daß solches außaeruffen  
 würde durch ganz Israel / von Ber Seba an  
 bis gen Dan/daß sie kämen passah zu halten  
 dem HERN dem Gott Israel zu Jerusalem:  
 Dannes war lang nicht gehalten/wie es ge  
 schrieben stehet.  
 6 Und die läuffer giengen hin mit den brief  
 fen von der hand des Königes und seiner  
 obersten/durch ganz Israel und Juda/auß  
 dem befehl des Königes/und sprachen: Ihr  
 kinder Israel bekehret euch zu dem HERN/  
 dem GOTT Abraham / Isaac und Israel:  
 So wird er sich kehren zu den übrigen / die  
 noch übrig under euch sind auß der hand der  
 Könige zu Assur.  
 7 Und seht nicht wie euer vätter und brü  
 der / die sich am HERN/ ihrer vätter GOTT/  
 vergriffen / und er sie gab in eine verwü  
 stung/wie ihr selber sehet.  
 8 So seht nun nicht halßstarrig wie ewere  
 vätter: Sondern gebet euer hand dem  
 HERN und kommet zu seinem heiligthum/  
 das er geheiligt hat ewiglich / und dienet  
 dem HERN euerem GOTT / So wird sich  
 der grimm seines zorns von euch wenden:  
 9 Dann so ihr euch bekehret zu dem HERN/  
 so werden euer brüder und kinder barm  
 herzigkeit haben für denen / die sie gefangen  
 halten / daß sie wieder in diß land kommen:  
 Dann der HERN euer GOTT ist gnädig und  
 barmherzig / und wird sein angesicht nicht  
 von euch wenden/so ihr euch zu ihm bekehret.  
 10 Und die läuffer giengen von einer stadt  
 zur anderen im lande Ephraim und Manasse  
 / und bis gen Sebulon: Aber sie verlachten  
 und spotteten ihr.  
 11 Doch etliche von Asser und Manasse und  
 Sebulon demütigten sich / und kamen gen  
 Jerusalem.  
 12 Auch kam GOTTES hand in Juda/daß er  
 ihnen gab einerley herß / zu thun nach des Kö  
 niges und der obersten gebott/ auß dem wort  
 des HERN.  
 13 Und es kam zu hauße gen Jerusalem ein  
 groß volck / zu halten das Fest der ungesäu  
 erten brot im andern monden / eine sehr große  
 Gemeine.  
 14 Und sie machten sich auff / und thäten ab  
 die altär / die zu Jerusalem waren / und  
 alle räucherwerk thäten sie weg / und worffen  
 sie in den bach Kidron.  
 15 Und schlachteten das Passah am vierze  
 henden tage des andern monden. Und die  
 priester und Leviten bekamten ihre schande/  
 und heiligten sich / und brachten die brand  
 opffer zum hause des HERN.  
 16 Und stuhnden in ihrer ordnung/wie sichs  
 gebüret / nach dem gefäß Mose / des manns  
 Gottes. Und die priester sprengeten das blut  
 von der hand der Leviten.  
 17 Dann ihr waren viel in der Gemeine / die  
 sich nicht geheiligt hatten. Darumb schlach  
 teten die Leviten das passah für alle die nicht  
 rein waren / daß sie dem HERN geheiligt  
 würden.  
 18 Auch war des volcks viel von Ephraim/  
 Manasse / Issachar / und Sebulon / die nicht  
 rein waren / sondern assen das osterlamb  
 nicht / wie geschrieben stehet: Dann Hiskia  
 bat für sie / und sprach: Der HERN der gütig  
 ist / wird gnädig seyn allen/  
 19 Die ihr herß schicken GOTT zu suchen / den  
 HERN / den GOTT ihrer vätter / und nicht  
 umb der heiligen reinigkeit willen.  
 20 Und der HERN erhöret Hiskia / und heilte  
 das volck.  
 21 Also hielten die kinder Israel / die zu Jeru  
 salem funden wurden / das Fest der ungesäu  
 erten brot sieben tage mit großer freude:  
 Und die Leviten und priester lobeten den  
 HERN alle tage mit starckē säitenspielen des  
 HERN.  
 22 Und Hiskia redet herzlich mit allen Le  
 viten die einen guten verstand hatten am HERN  
 / und sie assen das Fest über sieben tage /  
 und opfferten dankopffer / und danketen  
 dem HERN ihrer vätter GOTT.  
 23 Und die ganze Gemeine ward rahts / noch  
 andere sieben tage zu halten / und hieltē auch  
 die sieben tage mit freuden.  
 24 Dann Hiskia der König Juda gab eine  
 hebe für die Gemeine / tausent farren und sie  
 ben tausent schaaf. Die obersten aber gab  
 eine hebe für die Gemeine / tausent farren /  
 und zehen tausent schaaf. Also heiligten sich  
 der priester viel.  
 25 Und es freuete sich die ganze Gemeine  
 Juda / die priester und Leviten / und die ganze  
 Gemeine / die auß Israel kommen waren /  
 und die fremdlinge / die auß dem lande Israel  
 kolmen waren / und die in Juda wohnten.  
 26 Und war eine große freude zu Jerusalem:  
 Dann sint der zeit Salomo / des sohns Da  
 vids / des Königes Israel war solches zu Je  
 rusalem nicht gewesen.  
 27 Und die priester und die Leviten stuhnden  
 auff / und segneten das volck / und ihre stime  
 ward erhöret und ihr gebätt kam hinein für  
 seine heilige wohnung im himmel.

## Das XXXI. Cap.

Göhen-altär und höhen werden zerstört / 1. Hiskia ordnet der Leviten ämter und opffer / 2. 3. befiehlt den priestern den lebenden zu geben / 4. 7. 10. bestellet gewisse personen alle: die außtheilung der lebenden / 12. 13. 15. 17. 18. 19.

**D**ad da diß alles war außge  
 richt / zogen hinauß alle Is  
 raeliten / die under den städ  
 ten Juda funden wurden /  
 und zerbrachen die säulen /  
 und hieben die hayne ab / und brachen ab die  
 höhen und altär auß ganzem Juda / Ben  
 jamin / Ephraim und Manasse / bis sie sie  
 gar auffräumeten. Und die kinder Israel zo  
 gen alle wieder zu ihrem gut in ihre städte.  
 2 Hiskia aber stellet die priester und Leviten  
 in ihre Ordnung / einen jeglichen nach sei  
 nem

nem aint/beyde der priester und Leviten/zu brandopffern und danckopffern/ daß sie danceten / dancketen und lobeten in den thoren des lagers des HERN.

3 Und der König gab sein theil von seiner haabe zu brandopffern des morgens und des abends / und zu brandopffern des sabbaths und newmonden und festen/wie es geschrieben siehet im gesäß des HERN.

4 Und er sprach zum volck das zu Jerusalem wohnete/das sie theil geben den priestern und Leviten/auff daß sie könnten desto härter anhalten am gesäß des HERN.

5 Und da das wort außkam/gaben die kinder Israhel viel erstlinge vom gedraite/most/die honig und allerley einkommens vom felde/und allerley zehenden brachten sie viel hinein.

6 Und die kinder Israhel und Juda/die in den städten Juda wohnten / brachten auch zehenden von rindern und schaafen/und zehenden von dem geheiligten / daß sie dem HERN ihrem GOTT geheiliget hatten und machten hie einen hauffen und da einen hauffen.

7 Im dritten monden fiengen sie an hauffen zu legen/ und im siebenden monden richteten sie es auß.

8 Und da Hiskia mit den obersten hinein gieng/und sahen die hauffen/lobeten sie den HERN/und sein volck Israhel.

9 Und Hiskia fraget die priester und Leviten umb die hauffen.

10 Und Asaria der priester/der fürnemste im hause Zadok/sprach zu ihm: Sint der zeit man angefangen hat die hebe zu bringen in das hauß des HERN haben wir gefessen/und sind satt worden / und ist noch viel überbleiben: Dann der HERN hat sein volck gesegnet/ darumb ist dieser hauffe überbleiben.

11 Da befahl der König/ daß man kassen zubereiten solt am hause des HERN.

12 Und sie bereiteten sie zu und thäten hinein die hebe / die zehenden / und das geheiligte/trewlich. Und über dasselbe war Fürst Chanania der Levit / und Simeï sein bruder der ander/

13 Und Zebiel/Asaria/Magat/Asahel/Zerimoth / Josabath / Eiel / Jesinaja / Rahabath und Benaia / verordnet von der hand Chanaja und Simeï seines bruders / nach befehl des Königs Hiskia: Aber Asaria war Fürst im hause Gottes.

14 Und Kore der sohn Zemna / der Levit / der thorbüter gegen Morgen/ war über die freywilligen gaaben Gottes / ihm vertrauet / die dem HERN zur hebe gegeben wurden/und über die allerheiligsten.

15 Und under seiner hand waren / Eden / Minjamin / Jesua/Semaja/ Amarja und Sechanja/in den städten der priester/ daß sie geben solten ihren brüdern / nach ihrer ordnung/dem kleinsten wie dem grossen.

16 Darzu denen / die gerechnet wurden für mannsbilde / von drey jahr alt und drüber/under allen/die in das hauß des HERN giengen/ein jeglicher an seinem tage zu ihrem aint in ihrer hut/nach ihrer ordnung.

17 Auch die für priester gerechnet wurden im

hause ihrer vätter / und die Leviten von zwanzig jahren und drüber / in ihrer hut/nach ihrer ordnung.

18 Darzu die gerechnet wurden under ihre kinder/weiber/sohne und tochter/ under der ganzen Gemeine: Dann sie heiligten trewlich das geheiligte.

19 Auch waren männer mit namen benennet under den kindern Maron den priestern/auff den felden der vorstädte in allen städten/daß sie theil geben allen mannsbilben under den priestern/und allen die under die Leviten gerechnet wurden.

20 Also that Hiskia im ganzen Juda / und that was gut / recht und warhafftig war/für dem HERN seine in GOTT.

21 Und in allem thun/das er anfieng am dienst des hauses Gottes / nach dem gesäß und gebott/zusuchen seinen GOTT / das that er von ganzem her zen. Darumb hatte er auch glück.

Das XXXII. Cap.

Sanherib krieget wider Juda / 1. Hiskia stopfft die brunnen/3.4. verwahret sich/5.9. vermanet das volck / GOTT zu vertrauen/7.8. Sanherib durch seine legaten vermerckne das volck klein müttig zu machen/9.10.11. gewaltliche gottslästige unq/12. durchs gebett Hiskia werden die Assyrer von GOTT geschlagen/20.21. Hiskia frantzheit/24. stolz/25. demütigung/26. richtum/27. verjuchung/31. tod/33.

**N**ach diesen geschichten und strew kam Sanherib/der König zu Assur/und zog in Juda/und lagerte sich für die vesten städte/und gedacht sie zu sich zu reissen.

2 Und da Hiskia sahe / daß Sanherib kam/und sein angesicht stuhnd zu streiten wider Jerusalem/

3 Ward er rahts mit seinen obersten und gewaltigen / zu zudecken die wasser von den brunnen / die draussen für der stadt waren/ Und sie hülffen ihm.

4 Und es versamlet sich ein groß volck / und deckt en zu alle brunnen und fließende wasser/ mitt en im lande/und sprachen: Daß die Könige von Assur nicht viel wassers finden/wan sie kommen.

5 Und er ward getrost/und barwet alle mauern/wo sie lüchicht waren / und machte thürne darauff/und barwet draussen noch eine andere mauer/und bevestiget Millo an der stadt David und machet viel waffen und schilde.

6 Und stellet die hauptleute zum streit neben das volck. Und samlet sie zu sich auff die breite gassen am thor der stadt / und redet herzlich mit ihnen/ und sprach:

7 Seit getrost und frisch/ fürchtet euch nicht/ und zaget nicht für dem Könige von Assur/nach für alle dem hauffen der bey ihm ist: Dan es ist ein grösser mit uns weder mit im.

8 Mit ihm ist ein fleischlicher arm: Mit uns aber ist der HERN unser GOTT / daß er uns helffe / und führe unsern streit. Und das volck vrließ sich auff die wort Hiskia/ des Königs Juda.

9 Darach sandte Sanherib / der König zu Assur seine knechte gen Jerusalem (Dan er lag für Lachis / und alle seine herzhafft

2. Reg. 18. v. 17. 2. Sa. 7. v. 2.

mit ihm) zum Hiskia dem Könige Juda/  
und zum ganzen Juda/ das zu Jerusalem  
war/und ließ ihm sagen:

10 So spricht Sanherib/der König zu Assur: 22  
Wesh vertröstet ihr euch / die ihr wohnet in  
dem belägerten Jerusalem?

11 Hiskia beredet euch/das er euch gebe in den  
tod/hunger und durst/und spricht: Der Herr 23  
unser Gott wird uns erretten von der hand  
des Königs zu Assur.

12 Ist er nicht der Hiskia/der seine höhen un-  
altar weggethan hat / und gesagt zu Juda 24  
und zu Jerusalem: Für einem altar solt ihr  
anbätten/und darauff räuchern?

13 Wisset ihr nicht/was ich und meine vätter  
gethan haben allen völkern in ländern? Ha- 25  
ben auch die götter der Heide in ländern mö-  
gen ihre länder erretten von meiner hand?

14 Wer ist under allen göttern dieser Heide/  
die meine vätter verbannt haben / der sein 26  
volck habe mögen erretten von meiner hand  
das ewer Gott euch solt mögen erretten auß  
meiner hand?

15 So lasset euch nun Hiskia nicht auffsehen/  
und lasset euch solches nicht bereden / und 27  
glaubt ihm nicht: Dann so kein Gott aller  
Heiden und Königreich hat sein volck mögen  
von meiner und meiner vätter hand erret-  
ten/So werden euch auch ewere götter nicht  
erretten von meiner hand.

16 Darzu redeten seine knechte noch mehr wi-  
der den Herrn den Gott/und wider seinen 28  
knecht Hiskia.

17 Auch schrieb er brieffe / hohn zu sprechen  
dem Herrn/dem Gott Israel/und redet von 29  
ihm/und sprach: Wie die Götter der Heiden  
in ländern ihr volck nicht haben errettet von  
meiner hand: So wird auch der Gott Hiskia  
sein volck nicht erretten von meiner hand.

18 Und sie ruffen mit lauter stimme auff Ju-  
disch zum volck zu Jerusalem / das auff den 30  
mauren war / sie forchtsam zu machen und  
zu erschrecken/das sie die stadt gewinnen.

19 Und redeten wider den Gott Jerusalem/  
wie wider die götter der völker auff erde/ die 31  
menschen hände werck waren.

20 Aber der König Hiskia/ und der prophet 32  
Jesaja/der sohn Amoz / bäteten darwi-  
der/und schryen gen himmel.



21 Und der Herr sandte einen Engel/der ver-  
tilget alle gewaltigen des heers/und Fürste 33  
und obersten im lager des Königs zu Assur/  
das er mit schanden wieder in sein land zog.

Und da er in seines Gottes hauff gieng/fäl-  
leten ihn daselbst durchs schwert / die von sei-  
nem eigenen leibe kommen waren.

Also halff der Herr Hiskia und denen zu  
Jerusalem auß der hand Sanherib des Kö-  
niges zu Assur/und aller ander/ und enthielt  
sie für allen umbher:

Das viel dem Herrn geschenck brachten  
gen Jerusalem/und kleinode/Hiskia dem Kö-  
nige Juda. Und er ward darnach erhaben  
für allen Heiden.

24 Zu der zeit ward Hiskia todfrank/und er  
bat den Herrn/der geredt ihm/ und gab  
ihm ein wunder.

25 Aber Hiskia vergalt nicht wie ihm gege-  
ben war: Dann sein herz erhob sich/Darum  
kamde r zorn über ihn/und über Juda und  
Jerusalem.

26 Aber Hiskia demütiget sich/das sein herz  
sich erhaben hatte samt denen zu Jerusalem:  
Darum kam der zorn des Herrn nicht über  
sie/weil Hiskia lebete.

27 Und Hiskia hatte sehr grossen reichthum  
und ehre und machte ihm schätze von sil-  
ber/gold/edelsteine/würze/schilde und aller-  
ley köstlichem geräte:

28 Und kornhäuser zu dem ein kommen des  
geträides/moss und öls/und ställe für aller-  
ley vieh/und hürren für die schaafte.

29 Und bauet ihm städte/und hatte vieh an  
schaafen und rindern die menge: Dann Gott  
gab ihm sehr groß gut.

30 Er ist der Hiskia/der die hohen wasserquelle  
in Sibon zudecket/und leitet sie hinunder vom  
Abendwärts zur stadt David: Dann Hiskia  
war glücklich in allen seinen wercken.

31 Da aber die botschaften der Fürsten von  
Babel zu ihm gesandt waren / zu fragen  
nach dem wunder / das im lande geschehen  
war/ verließ ihn Gott also / das er ihn ver-  
suchte/auff das kund würde alles was in sei-  
nem herzen war.

32 Was aber mehr von Hiskia zu sagen ist/  
und seine barmherzigkeit: Siehe / das ist ge-  
schrieben in dem gesicht des propheten Jesa-  
ja /des sohns Amoz/im buch der Könige Ju-  
da und Israel.

Und Hiskia entschlieff mit seinen vättern/  
und sie begruben ihn über die gräber der kin-  
der David: Und gang Juda / und die zu  
Jerusalem thäten ihm ehre in seinem tod.  
Und sein sohn Manasse ward König an seine  
statt.

### Das XXXIII. Cap.

Manasse richtet alle greuel und abgötteren der  
Heiden wieder auff/2.3.10.6.7.wird geführet in Babel in  
seine buß/12.15. und absterben/21. Amon König/12.that böses  
22.wird erwürgt/24.10.

1 Manasse war zwölff jahr alt/  
da er König ward/und regie-  
ret fünf und fünfzig jahr zu  
Jerusalem.

2 Und that das dem Herrn  
übel gefiel / nach den greueln  
der Heiden / die der Herr für den kindern  
Israel hertrieben hatte.

3 Und kehret sich umb/ un̄ bauet die höhen/  
die sein vatter Hiskia abgebrochen hatte/  
und stiftet Baalim altar/ und macht hayne  
und bärtet an allerley heer am himmel/ und  
dietet ihnen.

4 Er bauet auch altar im hause des Herrn/  
davon der H<sup>Er</sup> geredt hatte/ zu Jerusalem  
soll mein Name seyn ewiglich.

5 Und bauete altar allerley heer am him-  
mel in beyden höfen am hause des H<sup>Er</sup>n.

6 Und er ließ seine söhne durchs feuer gehen/  
im thal des sohns Hinnom / Und wehlet  
tage / und achtet auff vogelgeschrey / und  
zäuberte/ und stiftet warsager und zeichen-  
deuter / und thät viel das dem H<sup>Er</sup>n übel  
gefiel / ihn zu erzörnen.

7 Er setzet auch bilder und gözen/ die er ma-  
chen ließ / ins hauß Gottes/ davon der H<sup>Er</sup>z  
David geredt hatte / und Salomo seinem  
sohn: In diesem hause/ zu Jerusalem/ die  
ich erwehlet habe für allen stämmen Israel/  
wil ich meinen Namen setzen ewiglich/

8 Und wil nicht mehr den fuß Israel lassen  
weichen vom lande/ das ich ihren vättern be-  
stellet habe / So serne sie sich halten/ daß sie  
thun alles was ich ihnen gebotten habe in al-  
lem gesäze/ gebotten un̄ rechten durch Mose.

9 Aber Manasse verführet Juda und die zu  
Jerusalem / daß sie ärger thäten dann die  
Heiden/ die der H<sup>Er</sup>z für den kindern Israel  
vertilget hatte.

10 Und wann der H<sup>Er</sup>z mit Manasse und  
seinem volck reden ließ / merckten sie nichts  
darauf.

11 Arumb ließ der H<sup>Er</sup>z über sie kommen  
die Fürsten des heers des Königs zu  
Assur / die namen Manasse gefangen mit fes-  
seln/ und bunden ihn mit fetten / und brach-  
ten ihn gen Babel.

12 Und da er in der angst war / stehet er für  
dem H<sup>Er</sup>m seinem Gott / und demütiget  
sich sehr für dem Gott seiner vätter/

13 Und bat und flehet ihn. Da erhöret er sein  
flehen/ und brachte ihn wieder gen Jerusalem  
zu seinem königreich. Da erkennet Manasse/  
das der H<sup>Er</sup>z Gott ist.

14 Arnach bauete er die äußersten mauren  
ander stadt David/ von Abendwärts an  
Sihon im bach / und da man zum fischthor  
eingeht/ und umbher an Ophel/ und macht  
sie sehr hoch/ und legt hauptleute in die vesten  
städte Juda.

15 Und thät weg die fremden götter/ und die  
gözen auß dem hause des H<sup>Er</sup>n / und alle  
altar / die er gebauet hatte auff dem berge  
des hauses des H<sup>Er</sup>n / und zu Jerusalem/  
und warff sie hinauß für die stadt.

16 Und richtet zu den altar des H<sup>Er</sup>n / und  
opfferte darauff dankopffer und lobopffer/  
und befahl Juda/ daß sie dem H<sup>Er</sup>n/ dem  
Gott Israel/ dienen solten.

17 Doch opfferte das volck auff den höhen/  
wiewol dem H<sup>Er</sup>n ihrem Gott.

18 Was aber mehr von Manasse zu sagen  
ist/ und sein gebätt zu seinem Gott/ und die  
rede der Schawer / die mit ihm redeten im  
Namen des Herrn/ des Gottes Israel: Siehe/

die sind under den geschichten der Könige Is-  
rael.

19 Und sein gebätt und flehen/ und alle seine  
sünde und mißthat / und die stätte darauff  
er die höhen bauete / und hayne und gözen  
stiftet/ ehe dann er gedemütiget ward: Siehe  
die sind geschriben under den geschichten der  
Schawer.

20 Und Manasse entschließ mit seinen vät-  
tern / und sie begruben ihn in seinem hause/  
Und sein sohn Amon ward König an seine  
statt.

21 Bey und zwanzig jahr alt war Amon/ da  
er König ward / und regieret zwen jahr zu  
Jerusalem.

22 Und thät das dem H<sup>Er</sup>n übel gefiel/ wie  
sein vatter Manasse gethan hatte. Und A-  
mon opfferet allen gözen/ die sein vatter Ma-  
nasse gemacht hatte/ und dienet ihnen.

23 Aber er demütiget sich nicht für dem Herrn/  
wie sich sein vatter Manasse gedemütiget hat-  
te: Dann er/ Amon/ macht der schuld viel.

24 Und seine knechte machten einen bund wi-  
der ihn/ und tödteten ihn in seinem hause.

25 Da schlug das volck im lande alle die den  
bund wider den König Amon gemacht hat-  
ten. Und das volck im lande machte Josia  
seinen sohn zum Könige an seine statt.

Das XXXIV. Cap.

*Die Gott wolgefällige regierung/ 2. zerstörung  
der abgötterey/ 4. 7. c. besserung des Tempels. 8. 9. 12. 13. 30  
sua nach verlesung des gesäzes. 14. 18. 19. fraget den H<sup>Er</sup>n / 21  
der ihme durch die propheten / Hulda vermeldet / erslich seinen  
sorn und straffe wider die stadt und land / 23. 24. zum andern/  
seine gnad gegen Josia/ 26. laßt das gesäz dem volck verlesen/ 30.  
macht einen bund für Gott/ 31. 33.*

1 **A**cht jahr alt war Josia / da  
er König ward/ und regieret  
ein und dreyßig jahren zu  
Jerusalem/

2 Und thät das dem Herrn  
wol gefiel/ und wandelt in den wegen seines  
vatters Davids / und wich weder zur rech-  
ten noch zur linken.

3 Dann im achten jahr seines könig reichs /  
da er noch ein knabe war/ fieng er an zu suchē  
den Gott seines vatters Davids: Und im  
zwölfften jahr fieng er an zu reinigen Juda  
und Jerusalem von den höhen und haynen  
und gözen/ und gegossenen bildern.

4 Und ließ für ihm abbrechen die altar Baalim/  
und die bilder oben drauff hieb er oben  
herab / und die hayne/ und gözen und bilder  
zerbrach er / und machte sie zu staub / und  
strewet sie auff die gräber deren/ die ihnen ge-  
opfferen hatten.

5 Und verbrannt die gebeine der priester  
auff den altären / und reiniget also Juda und  
Jerusalem.

6 Darzu in den städten Manasse/ Ephraim/  
Simeon / und bis an Naphthali/ in ihren  
Wüsten umbher.

7 Und da er die altar und hayne abgebrochen  
und die gözen klein zermalmet / und alle bil-  
der abgehawen hatte im ganzen lande Is-  
rael/ kam er wider gen Jerusalem.

8 **I**n achtzehenden jahr seines konigreichs /  
da er das land und das hauß gereiniget  
hatte / sandte er Saphan den sohn Azaja/  
und Maefaja der stadtvogt / und Joah den  
sohn Joahas / den cansler / zu bessern das  
hauß des H<sup>Er</sup>m seines Gottes.

9 Und sie kamen zu dem Hohenpriester Hil-  
fia / und man gab ihnen das Gelt / das zum  
hause Gottes gebracht war / welches die Le-  
viten / die an der schwellen hüteten / gesamlet  
hatten von Manasse / Ephraim / und von al-  
len übrigen in Israel / und von gangem Ju-  
da und Ben Jamin / und von denen / die zu  
Jerusalem wohnten :

10 Und gabens under die hände den arbei-  
tern / die bestellet waren am hause des H<sup>Er</sup>-  
ren. Und sie gabens denen / die da arbeiteten  
am hause des H<sup>Er</sup>m / und wo es barwfällig  
war daß sie das hauß besserten.

11 Dieselben gabens fort den zünerleuten und  
barwleuten / gehawene steine un gehöfelt holz  
zu kauffen / zu den balken an den häusern /  
welche die Könige Juda verderbet hatten.

12 Und die männer arbeiteten am werck  
trewlich. Und es waren über sie verordnet  
Jahath und Obadja / die Leviten auß den  
kindern Merari / Sacharja und Resullam  
auß den kindern der Jahathiten / das werck  
zu treiben / Und waren alle Leviten / die auff  
saitenspielen konnten.

13 Aber über die lastträger und treiber zu aller-  
ley arbeit in allen ämtern / waren auß den Le-  
viten die schreiber / amtleute und thorhüter.

14 **U**nd da sie das gelt herauß namen / das  
zum hause des H<sup>Er</sup>m eingelegt war / sand  
Hilkia der priester das buch des gesäzes des  
H<sup>Er</sup>ren / durch Mose gegeben.

15 Und Hilkia antwortet / und sprach zu Sa-  
phan dem schreiber: Ich habe das gesäzbuch  
funden im hause des H<sup>Er</sup>m. Und Hilkia gab  
das buch Saphan.

16 Saphan aber brachts zum Könige / und  
saget dem Könige wieder / und sprach: Alles  
was under die hände deiner knechte gegeben  
ist / das machen sie.

17 Und sie haben das gelt zu hauff geschütt /  
das im hause des H<sup>Er</sup>m funden ist / und ha-  
bens gegeben denen / die verordnet sind / und  
den arbeitern.



18 **U**nd Saphan der schreiber saget dem Kö-  
nige an / und sprach: Hilkia der priester hat  
mir ein buch gegeben / und Saphan las da-  
rinnen für dem Könige.

19 Und da der König die wort des gesäzes  
höret / zerrieß er seine kleider.

20 Und der König gebot Hilkia und Abikam/  
dem sohn Saphan / und Abdon dem sohn  
Micha / und Saphan dem schreiber / und A-  
saja dem knecht des Königes / und sprach:

21 Gehet hin / fraget den H<sup>Er</sup>ren für mich /  
und für die überigen in Israel / und für Juda /  
über den worten des buchs / das funden ist:  
Dann der grimm des H<sup>Er</sup>ren ist groß / der  
über uns entbrannt / daß unsere vätter  
nicht gehalten haben das wort des H<sup>Er</sup>m / daß  
sie thäten wie geschribē stehet in diesem buch.

22 **D**a gieng Hilkia hin / samt den andern vom  
Könige gesandt / zu der prophetin Hulda /  
dem weibe Sallum / des sohns Thafethath /  
des sohns Hasra / des kleiderhüters / die zu Je-  
rusalem wohnete / in andern theil / und red-  
ten solches mit ihr.

23 Und sie sprach zu ihnen: So spricht der  
H<sup>Er</sup> / der Gott Israel: Saget dem mann /  
der euch zu mir gesandt hat /

24 So spricht der H<sup>Er</sup>: Siche ich wil un-  
glück bringen über diesen ort und die einwoh-  
ner / alle die flüche / die geschriben stehen im  
buch / das man für dem Könige Juda gele-  
sen hat :

25 Darumb / daß sie mich verlassen haben  
und andern göttern geräuchert / daß sie mich  
erzörneten mit allerley wercken ihrer hände :  
Und mit grimm soll angezündet werden über  
diesen ort / und nicht außgelöscht werden.

26 Und zum Könige Juda / der euch gesandt  
hat / den H<sup>Er</sup>m zu frag'n / solt ihr also sagen:  
So spricht der H<sup>Er</sup> / der Gott Israel / von  
den worten die du gehöret hast /

27 Darumb / daß dein hertz weich worden ist /  
und hast dich gedemütiget für Gott / da du  
seine wort hörtest wieder diesen ort und wi-  
der die einwohner / und hast dich für mich gedem-  
ütiget / und deine kleider zerrissen / und für  
mir gewäinet: So habe ich dich auch erhört /  
spricht der H<sup>Er</sup>.

28 Siche / ich wil dich sammeln zu deinen vät-  
tern / daß du in dein grab mit frieden gesam-  
let werdest / Daß deine augen nicht sehen alle  
das unglück das ich über diesen ort / und die  
einwohner bringen wil. Und sie sagten dem  
Könige wieder.

29 **D**a sandte der König hin / und ließ zu hauf-  
se kommen alle Eitesten in Juda und Je-  
rusalem.

30 Und der König gieng hinauff ins hauß  
des H<sup>Er</sup>m / und alle mann Juda und ein-  
wohner zu Jerusalem / die priester die Lev-  
iten / und alles volck / beyde klein und groß /  
Und wurden für ihren ohren gelesen alle  
wort im buch des bunds / das im hause des  
H<sup>Er</sup>m funden war.

31 Und der König trat an seinen ort / und  
machte einen bund für dem H<sup>Er</sup>m / daß man  
dem H<sup>Er</sup>m nachwandeln solt / zu halten sei-  
ne gebott / zeugniß und rechte / von gangem  
hergen und von ganger seelen / zu thun nach  
allen worten des bundes / die geschriben  
stuhnden in diesem buch.

32 Und stuhnden da alle die zu Jerusalem

und in Ben Jamin fürhanden waren / und die einwohner zu Jerusalem thäten nach dem bund Gottes ihrer vätter Gott.

33 Und Josia thät weg alle greuel auß allen landen / die der kinder Israel waren / und schaffet / daß alle / die in Israel funden wurden / dem Herrn ihrem Gott dieneteten. So lange Josia lebete / wichen sie nicht von dem Herrn ihrer vätter Gott.

## Das XXXV Cap.

Josia hält passah / 1. 11. 18. 20. wird erlegt im Streit wider Necho / 20. 22. und sehr beweinet / 24. 25.

1 **N**ach Josia hielt dem Herrn passah zu Jerusalem / und schlachtet das passah am vierzehenden tage des erst monden.

2 Und er stellet die priester in ihre hut / und stärcket sie zu ihrem auit im hause des Herrn.

3 Und sprach zu den Leviten / die ganz Israel lehreten / und dem Herrn geheiligt waren: Thut die heilige Lade ins haus / das Salomo der sehn David / der Könige Israel / gebawet hat / Ihr sollt sie nicht auff den schultern tragen. So dienet nun dem Herrn euerm Gott / und seinem volck Israel /

4 Und schicket das haus euer vätter in euer ordnung / wie sie beschrieben ist von David dem Könige Israel und seinem sohn Salomo.

5 Und stehet im Heiligthumb nach der ordnung der vätter häuser under euren brüdern vom volck geboren / auch die ordnung der vätter häuser under den Leviten /

6 Und schlachtet das passah / und heiligt euch / und schicket euer brüder / daß sie thun nach dem wort des Herrn durch Mose.

7 Und Josia gab zur hebe für den gemeinen mann / lämmer und junge ziegen (alles zu dem passah für alle die fürhanden waren) an der zahl dreyszig tausent / und drey tausent rinder / und alles von dem gut des Königes.

8 Seine Fürsten aber gaben zur hebe freiwillig für das volck / und für die priester und Leviten (nemlich Hilkia: Sacharja / und Jehiel die Fürsten / im hause Gottes under den priestern) zum passah / zwey tausent und sechshundert (lämmer und ziegen) darzu dreihundert rinder.

9 Aber Chananja / Semaja / Nerthaneel / und seine brüder / Hasabja / Jetal und Josabad / der Leviten obersten / gaben zur hebe de Leviten zum passah / fünff tausent (lämmer und ziegen) und darzu fünfhundert rinder.

10 Also ward der gottesdienst beschickt / und die priester stuhnden an ihrer stätte / und die Leviten in ihrer ordnung / nach dem gebott des Königes.

11 Und sie schlachtete das passah / und die priester namen von ihren händen / und sprengten / und die Leviten zogen ihnen die haut ab.

12 Und thäten die brandopffer davon / daß sie es geben under die theil der vätter häuser in ihrem gemeinen hauffen / dem Herrn zu opfern / wie es geschrieben stehet im buch

Mose: So thäten sie mit den rindern auch. Und sie kochten das passah am feuer wie sichs gebüret: Aber was geheiligt war kochten sie in töpffen / kesslen und pfannen / und sie machten eilend für den gemeinen hauffen.

14 Darnach aber bereiteten sie auch für sich und für die priester: Dann die priester / die kinder Aaron / schaffeten an dem brandopffer und fetten bis in die nacht: Darumb mußten die Leviten für sich und für die priester / die kinder Aaron zubereiten.

15 Und die sänger / die kinder Assaph / stuhnden an ihrer stätte / nach dem gebort David / und Assaph / und Heman / und Jedithun des Schawers des Königs / und die thorchüter an allen thoren: Und sie wichen nicht von ihrem auit: Dann die Leviten / ihre brüder / bereiteten zu für sie.

16 Also ward beschickt aller gottesdienst des Herrn des tages / da man passah / hielt / und brandopffer thät auff dem altar des Herrn / nach dem gebort des Königes Josia.

17 Also hielten die kinder Israel / die fürhanden waren / passah zu der zeit / und das fest der ungesäwertten brot sieben tage.

18 Es war kein passah gehalten in Israel / wie das / von der zeit an Samuel des propheten / und kein König Israel hat solch passah gehalten / wie Josia passah hielt / und die priester / Leviten / ganz Juda / und was von Israel fürhanden war / und die einwohner zu Jerusalem.

19 In achtzehenden jahr des konigreichs Josia ward diß Passah gehalten.

20 Nach diesem / da Josia das haus zugerichtet hatte / zog Necho der König in Egypten herauff / zu streiten wider Charchemis am Phrath. Und Josia zog auß ihm entgegen.

21 Aber er sandte botten zu ihm / und ließ ihm sagen: Was habe ich mit dir zu thun / König Juda? Ich komme jetzt nicht wider dich / sonderen ich streite wider ein haus / Und Gott hat gesagt / Ich soll eilen: Höre auff von Gott / der mit mir ist / daß er dich nicht ver derbe.

22 Aber Josia wendet sein angesicht nicht von ihm / sondern stellet sich mit ihm zu streiten / und gehorcht nicht den Worten Necho auß dem munde Gottes / und kam mit ihm zu streiten auff der ebene bey Megiddo.

23 Aber die schützen schossen den König Josia / Und der König sprach zu seinen knechten: Führet mich hinüber / dann ich bin sehr wund.

24 Und seine knechte thäten ihn von dem wagen / und führeten ihn auff seinem andern wagen / und brachten ihn gen Jerusalem. Und er starb / und ward begraben under den gräbern seiner vätter. Und ganz Juda und Jerusalem trugen läide umb Josia.

25 Und Jeremia klagte Josia / und alle sänger und sängerin redeten ihre klaglieder über Josia / bis auff diesen tag / und machten eine gewohnheit darauß in Josia: Siehe / es ist geschrieben under den klagliedern.

26 Was aber mehr von Josia zu sagen ist / und

2. Reg. 23. 29.

Jer. 22. 11.

und seine barmherzigkeit / nach der schrift in gefäß des HERN /  
 27 Und seine geschichte / beyde ersten und letzten / Siehe / das ist geschrieben im buch der Könige Israel und Juda.

Das XXXVI. Cap.

Nach Josia wird Joahas König / 1. 3. nach ihm Jojakim 4. wird weggeführt / 6. Jojachin / 9. anfangen gen Babel geführt / 10. Zidekias 12. seine und des volcks halstarrigkeit / 12. 14. 16. der wegen Jerusalems zerstört und geschleiffet / 17. 19. Cyrus der Perser König erlediget das volck / und befehlet den Tempel zu bauen / 22. 23.

1 Und das volck im lande nam Joahas / den sohn Josia / und machten ihn zum Könige an seines vatters statt zu Jerusalem.

2 Drey und zwanzig jahr alt war Joahas / da er König ward / und regieret drey monden zu Jerusalem.

3 Dann der König in Egypten setet ihn ab zu Jerusalem / und büffet das land umb hundert centner silbers und ein centner golds.

4 Und der König in Egypten machte Eliakim seinen bruder zum Könige über Juda und Jerusalem / und wandelt seinen nammen Jojakim. Aber seinen bruder Joahas nam Necho / und bracht ihn in Egypten.

5 Fünff und zwanzig jahr alt war Jojakim / da er König ward / und regieret euff jahr zu Jerusalem / Und that das dem HERN seinem Gott übel gesiel.

6 Und Nebucadnezar der König zu Babel / zog wider ihn herauff / und band ihn mit ketten / daß er ihn gen Babel führet.

7 Auch brachte Nebucadnezar etliche gefässe des hauses des HERN gen Babel / und that sie in seinen Tempel zu Babel.

8 Was aber mehr von Jojakim zu sagen ist / und seine greuel die er that / und die an ihm funden wurden: Siehe / die sind geschrieben im buch der Könige Israel und Juda. Und sein sohn Jojachin ward König an seine statt.

9 Acht jahr alt war Jojachin / da er König ward / und regieret drey monden und zehen tage zu Jerusalem / Und that das dem HERN übel gesiel.

10 Da aber das jahr umbkam / sandte hin Nebucadnezar / und ließ ihn gen Babel holen mit den köstlichen gefässen im hause des HERN / Und machte Zidekia seinen bruder zum Könige über Juda und Jerusalem.

11 In und zwanzig jahr alt war Zidekia da er König ward / und regieret euff jahr zu Jerusalem.

12 Und that das dem HERN seinem Gott übel gesiel / und demütiget sich nicht für dem

propheten Jeremia / der da redet auß dem munde des HERN.

13 Darzu ward er abtrünnig von Nebucadnezar dem Könige zu Babel / der einen eyden Gott von ihm genommen hatte / und ward halstarrig / und verstocket sein hertz / daß er sie nicht befehret zu dem HERN / dem Gott Israel.

14 Auch alle obersten under den priestern / samt dem volck / machten des sündigens viel nach allerley greuel der Heiden / und unreinigten das hauß des HERN / das er geheiligt hatte zu Jerusalem.

15 Und der HERN / ihrer vätter Gott / sandte zu ihnen durch seine botten früh: Dann er schonete seines volcks und seiner wohnung.

16 Aber sie spotteten der botten Gottes / und verachteten seine wort / und äfften seine propheten / Bis der grimm des HERN über sein volck wuchs / daß kein heilen mehr da war.

17 Dann er führet über sie den König der Chaldeer / und ließ erwürgen ihre junge mannschaft mit dem schwert im hause ihres heilighums / und verschonet weder der junglinge noch der jungfrauen / weder des alten noch der großvätter / alle gab er sie in seine hand.

18 Und alle gefässe im hause Gottes / grosse und kleine / die schätze im hause des HERN / und die schätze des Königes und seiner Fürsten / alles ließ er gen Babel führen.

19 Und sie verbrannten das hauß Gottes / und brachen ab die mauren zu Jerusalem / und alle ihre vallast brannten sie mit feuer auß / daß alle ihre köstliche gerähte verderbet wurden /

20 Und führet weg gen Babel wer vom schwert überblieben war / und wurden seine und seiner sohne knechte / bis das kö nigreich der Persen regierte:

21 Das erfüllet wurde das wort des HERN durch den mund Jeremia / bis das land an seinen sabbathen gnug hätte: Dann die ganze zeit über der verführung war sabbath bis daß siebenzig jahr voll wurden.

22 Aber im ersten jahr Cores / des Königs in Persen / daß erfüllet wurde das wort des HERN / durch den mund Jeremia geredt / erwecket der Herr den geist Cores / des Königs in Persen / daß er ließ außschreiben durch sein ganzes kö nigreich / auch durch schrift / und sagen:

23 So spricht Cores / der König in Persen: Der HERN / der Gott vom himmel / hat mit alle kö nigreich in landen gegeben / und hat mir befohlen ihm ein hauß zu bauen zu Jerusalem in Juda. Wez nun under euch seines volcks ist / mit den sen der HERN sein Gott / und ziehe hinauff.